Miesbadener Canblatt. Wöchentlich LagBlaithaus" Nr. 6660-63. Bon 8 1thr morgens die 6 Uhr abendo, außer Sonntags. Politigestonie: Frantfurt a. M. Nr. 7405.

"Tagblatthans". Geschäftisgeit: 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, außer Conntags. Boscioedtents: Frankfurt a. M. Ar. 7406.

rzugt (atto-

lurch-Kurs-

ttwoch 1,10,23

1500

600

330

150

400

110

D MIII.

m.

2939

3920

ijtr. 4.

mer

jakung, jär ble inden. ieret in

Be.

Mr. 247.

Bezngspreise: Im Berlag abgeholt: 2.800 Mill. M., in den Angadestellen: 2.900 Mill. M., durch die Ardger ins haus gedracht 10,000 Mill. M., som 29. Och. dis 3. Nov. — Bezugsdestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgadestellen, die Ardger und alle Voltanfallen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebostörungen oder Streifs haben die Bezieher feinen Antvruck auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Angeigenpresse: Ortliche Angei, rs 2,000 Mill. M., Ginang. Angeigen 2,800 Mill. M., Lukbarteits-Angeigen 3,000 Mill. M., answärtige Angeigen 3,000 Mill. M., örrliche Rellamen 6,000 Mill. M., die beinfooltige Kolonesseite. Alle Zeisenpresse in die geisenpresse inn freibietbend; Erhöhungen mit sofortiger Wiching auch der allen Laufenden Aufträgen, ohne besondere Miltellung. — Schluß der Angeigen-Annahme: 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung Des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherftrage 35, Fernsprecher: Rheingan 2186.

Freitag, 2. November 1923.

71. Jahrgang.

Bur auswärtigen Politit.

Die neuesten Rackrichten aus dem Auslande sind geeignet, die auhenpolitische Lage Deutschlands etwas aufzutellen. Bor allem die Aufforderung der europäisichen alliierten Mächte an Amerika, in der zu bildens den Sachverständigenkommission zur Prüfung der deutsschen Leistungssähigkeit den Borsitz zu übernehmen, ersössnet günstige Auslichten. Mit diesem Schritt hat sich auch Frankreich einverstanden erklärt. Damit ist freie Bahn geichaften für iene Sachverständigenkommission. Bahn geichaffen für jene Sachverständigenkommission, die von ber Reparationskommission ernannt werden

Wir dürsen jett hoffen, daß wir endlich aus der lähmenden Atmosphäre herauskommen, in der wir seit zehn Monaten stehen. Wir gehen also einer Zeit lebenswichtiger Verhandlungen entgegen, die sorgfältiger Borbereitungen und der ganzen Energie unserer politischen Leitung bedürsen. Schon deshalb muß nun mit den innerpolitischen Wirren, welche unsere Kräfte zersplittern, ein Ende gemacht werden geriplittern, ein Ende gemacht werben.

Am Dienstag soll der Reichstag zusammentreten, um über die innerpolitischen Borgänge der letzten Wochen eine Aussprache zu kalten, deren Iwed eine Märung und eine Beseiftigung der in der Iwischenzeit schon wieder brückig gewordenen Reichstegierung sein soll. Bis dahin wird auch die Entscheidung darüber gefallen sein, ob die Koalitionsparteien noch zusammens zuhalten sind, oder ob für die Fortsetzung der Reichspolitis eine neue Basis gefunden werden muß.

Nachdem der sächsische Konflitt durch die Bildung einer sozialistischen Regierung gesöst ist, hinter der die demokratische Fraktion des sächsischen Landbags unterstützend sieht, während die Deutsche Bolkspartei ihre Hallisch ieht ihre Unterstützung versagt, deibt als schwere Besaftung der inneren Politik nur noch die dan erische Frage übrig. Hier allerdings sind nabezu teine Aussichten gegeben, auf dem discherigen Wege des Zuwartens und der Geduld zu einer Lösung zu kommen. Der baperische Ministerrat dat sich erneut auf die angebliche Verfassungsmäßigkeit des baperischen Vorgehens berufen und weigert sich nach wie vor, den Anordnungen des Reichs in der Frage der baperischen Anordnungen bes Reichs in der Frage ber bagerifden Kommandogewalt nachzufommen. Die Sozialbemo-Kommandogewalt nachzufommen. Die Sozialbemostratie, die vor die schwere Entschedung gestellt wurde, das Vorgehen gegen Sachsen hinzunehmen und im Interesse der politischen Entwicklung in der Reichstregierung zu verbleiben, kann diesen schweren Entschluß nur dann rechtsertigen, wenn ihr in der baperischen Frage Genugtuung gegeben wird. Diesem Standpunkt haben sich auch die Demokraten angeschlossen und das Zentrum wird dieser Linie der alten Koasitionsvarteien nicht untreu werden. Die Entscheidung ruht also seht dei der zur Koasition neu hinzugetretenen Bolsspartei und auf dem Kanzler Stresemann, der seider erkrankt ist. Er hat es in der Hand, die große Koasition durch entschlossene Politik gegen Bapern aufrechtzuerhalten. rechtzuerhalten.

Dieser Entichluß wird ihm, wenn er recht beraten ist gerode durch die außenpolitische Wendung, die ein-zutreten scheint, erleichtert werden. Die Vorgänge in Bapern und Sachsen haben im Ausland den benkbar ichlechteften Gindrud gemacht und die 3weifel verftartt, ob bas Reich eine verhandlungsfähige Regierung hat und oh es überhaupt noch ein geschäftsfähiger Partner ift. Als zuverlässiger Magftab gilt bas Kabinett Strefemann aber nicht als foldes, ober wegen ber Person des Führers, sondern wegen der breiten parlamentarisigen Basis, auf der es steht. Gelingt es Banern und ben mit ihm immpathifierenden Rationaliften, Diefes Jundament zu gerftoren und Deutschland in neue innerpolitische Abenteuer zu stürzen, so ist damit auch die Boraussehung der auswärtigen Politik gefährdet. Wenn man im Auslande geneigt ist, das Borgeben gegen Sachsen trot der militärischen Schönheitssehler au verfteben, jo murbe man es als ein Beichen ber beginnenben militäriiden Anarchie anfeben, wenn Banern über bas Reich triumphieren wiirbe. Bielleicht gibt es sogar in Bapern einige Leute, die dies einsehen, und die Reichsregierung tate gut daran, diese Kräfte in Dapern endlich durch ein Abwersen der diplomatischen Maste gu ftarfen und als Mitarbeiter bes Reiches heranzuziehen. Hoffentlich wird man in maßzehenden. Berliner Kreisen die Zeichen der Zeit erkennen und den Anfängen zur herstellung des Gleichgewichts im Staatedaushalt ein weiteres energisches Durchgreisen solgen sassen. Denn nur ein Deutschland, welches telöft die äußersten Kraftanstrengungen macht, um die mirtigeritschaftliche und gestellte Anarchie zu überstellt wirtichaftliche und politifche Anarchie gu überwinden, bebeutet noch einen Gattor im internationalen Spiel

Die Sachverftandigentommiffion für die Reparationen.

London, 1. Rov. Der diplomatische Berichterstatter des "Dailn Telegraph" ichreibt, sahlreiche Perionen in London leien der Ansicht, daß durch die Katur leiner Hunktionen der geplande Sach vir fix n dei gen au sich us geswungen lein werde, umberzuwandern, sei es, daß sein Saudiaurtier Berlin oder eine der allierten Haupfichte sein werde. Es werde vielleicht erforderlich sein, daß der Aussichus sich nach gewissen neutralen Ländern begibt, entweder um die dortigen deutschen Guthaben seltzustellen, oder die Aussichten ihrer Beiträge zu einer internationalen Anleide zu unterluchen.

London, 1. Rop. Der Maldingtoner Berichterstatter

Anden, 1. Nov. Der Waldingtoner Berichterstatter der Times schreibt, daß einem vollkommen unbegründeten Grischt zufolge G oo ver möglicherweise das Dandelsslefteiariat niederlegen werde, um in den Sacwerständigenausichuk für die Reparationen als amerikanisches Mitgliede einzufreten. Allgemein werde angenommen, daß mindeltens zwei Amerikaner gewählt werden und von den meisten Leuten werde die Ernennung entweder Bierpont Morgans oder einer der Teilhaber seines Bankbauses betrachtet.

Die Ginladung an Amerita.

London, 2 Rov. Reuter erfährt, daß die enaluche Regierung in Baris, Rom und Brüllel brei gleich-lautende Acten überreichen ließ, die den Entwurf einer Acte an Amerika enthält und worin Amerika einge laden wird. Sucwerstandige für den Ausschuß zur Unterluchung der Jahlungsfähigkeiten Deutschlands zu entsenden.

Die ameritanifchen Mitglieder.

London, 2. Rov. Reuter meldet aus Washington, daß die Ernennung der amerikanischen Mitiglieder für den Urtersuchungsausläche für die Beparationsfrage noch nicht in Erwägung gezogen ist. Aber es berricht der Eindruck. daß die Regierung möglicherweise drei Mitalieder verlangen wird. Bei der Auswahl soll den verschiedenen Interessen Rechnung getragen werden. Gleichzeitig soll die Wahl in der Weise erfolgen, daß teine Besorgnis bezüglich einer Berwicklung Amerikas in die Angelegenheit des Bösserbundes zu besteden braucht.

Stinnes beim Reichstanzler.

Berlin, 2. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Abgesordnete Stinnes war gestern in Berlin eingetroffen und hat dem Reichstanzler über die Berhandlungen zwischen den Industriellen und den Bestatungsmächten Bericht erstattet. Daraushin sand im Laufe des Abends eine Minister besprechung beim Reichstanzler statt, die aber noch nicht zu Ende geführt werden konnte, vielmehr heute fortgesett werben foll. Dem Bernehmen nach ift ber zwischen ben Industrievertretern und ben Bertretern Franfreichs und Belgiens geplante Kertrag über die Wiederauf-nahme der Arbeit im besetzten Gebiet, über die Kohlen-lieferungen, sowie die Bezahlung der Kohlensteuer noch nicht unterzeichnet.

Das Abtommen mit Rrupp.

Pilifelborf, 2. Rov. (Savas.) Rach ben vorläufigen Befprechungen ber letten Tage murbe geftern ein befint. tipes Abtommen amifchen ber Firma Rrupp und ben frangofifchen Befahungebehörben geldloffen. Bon beute an mirb bie Arbeit auf allen Rruppfchen Bechen, Die in ber letten Beit lebr gering war, mit möglichfter Beichleunigung wieber aufgenommen merben.

Paris, 2. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Zeitungsmeldung, daß das Abkommen mit der Kirma Krupp am Domerstagebend unterzeichert worden sei, be frät ist lich. Tas Abkommen betrifft die Gruben "Sannover", "Dunnibal", "Amalie" und Salger-Neuach. Die Arbeiten werden heute wieder aufgerommen. Das Abkommen mit Stinnes ist nach nicht unterzeichnet, man hofft ofer, daß im Laufe des beutigen Lages eine Einigung zustande kommt

Duffeibert. 31. Oft. (Savas.) Krupp p. Boblen bat fich nach Ablauf ber ibm gemahrten fiebentägigen Frift wieder im Gefängnis gemelbet.

Bieberaufnahme bes Berfehrs auf bem Rhein-Bernes Rangi.

Duieburg. 2 Rop. Ueber die Aufnahme bes Ber-tebre auf bem Mbein Berne-Kanal mirb gemelbet, daß bie Schleufen gestern der beutschen Bermaltung übergibt witt-ben. Am 2 florember foll der Betrieb wieder aufgenom-men werbe- Rad bem geichloffenen Abtommen foll der geden Am 2 Kovember soll der Betried wieder aufgekommen werden Rad dem geschlossenen Abkommen soll der gessamte Tampferrart wieder treigegeben werden. Der Berkette auf der Mosserialische wird sich einstweisen auf die zur Schleuse 7 erstrecken. Es dürsen nur solche Schisst augeslasse werden, die Moserialiransporte von oder nach dem Mert übernehmen, mit denen die Kontrollsommission für Lütten und Berawerte ein Abkommen abgeschlossen für Lütten und Berawerte ein Abkommen abgeschlossen der Lütten und Berawerte ein Abkommen abgeschlossen der Lütten und Berawerte ein Abkommen vollehossen der Erdebungen werden der Gedüsten an das Echlepvamt gezahlt. Schisse, die Keparationssieserurgen bestehen, sind iedoch von der diesken Gedüsten auf Mer arationskonlossen der geschlossen auf Arbeiten Abkommen zu auf Merden auf Merden kallen der Gedüsten auf Merden Auf sich bereits dur Arbeitsausnahme gemelket.

Die ungelöste innere Krise.

as. Berlin, 2. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Das Reichskabinett hat noch immer wenig Zeit, sich mit den großen Fragen der äußeren Politif zu besassen, denn die ungelöste innere Krise steht immer noch im Bordergrund des Intereses. Die Verhandlungen mit den Sozialdemo-traten verzögern sich, da der Kanzler, dessen Ge-sundheit besanntlich überbaupt nicht die beste ist, gestern auf Anraten der Arzte das Bett hüten muste. Eine Kabinettssissung die gbends am Kransenbett des Eine Kabinettssitzung, die abends am Krankenbett des Kanzlers stattsand, beschäftigte sich zunächt mit ber Ruhrfrage. Die Berhandlungen, die Stinnes und die anderen Großindustriellen mit den Besahungsbehörden führten, find nämlich fo weit gediehen, daß mit bem

Abichlug eines Abtommens

gerechnet werden kann. Zu flären bleibt nur zwischen der Regierung und den Industriellen vor allem die Frage der Rückerstattung der ziemlich hoben Beträge, die die Industriellen, wenn es zu einer Wiederaufe nahme der Lieferungen an Frankreich kommt, gewisser maßen für das Reich verauslagt haben. Wir glauben zu wissen, daß in diesen Verhandlungen gestern noch fein Beichluß gefaßt wurde. Das Rabinett tonnte außerdem nicht an bem

neuen fataftrophalen Bahrungsverfall

- wurde doch die Goldanleihe, deren sich issort die Spekulation bemächtigt hat, gestern abend mit 360 Milliarden gehandelt — vorübergehen, der erneut beweist, daß die von der Rogierung errichteten Schutzdämme viel zu schwach sind. Man kann gar nicht verkennen, daß hier neue Gesahren droben, wenn die Preise erneut in die Höhe schnellen. All das verhinderte, daß das Kabinett schon gestern zu den Forderungen der Soziasdemokraten Stellung nahm und der Kanuler vereinbarte schischied mit den Kührern der Rangler vereinbarte ichlieflich mit ben Auhrern ber Sozialbemofratie eine neue Unterrebung für heute, gumal er auch zunächt mit den Filhrern der bürgerkichen Koalitionsparteien noch die sozialdemokratischen Forderungen zu besprechen wünscht. Es scheint trothem zweiselhaft, ch cs heute schon zu einer Entscheidung kommen wird. Man ist vielmehr in manchen Areisen geneigt, die Verhandlungen mit den Sozialdemokraten bingugiehen. Die Frage ist nun, wie fich bie Sozials bemotrate hierzu stellt. Ihr Organ, "Der Borwarts", ift beute sehr pessimistisch und leiber nicht ohne Grund. Tatlächlich simb gewilse Kräfte babet, bem zweiten Rabinett Streiemann bas Grab zu ichwufeln. Wobin bann die Reise gehen soll, bleibt allerdings fraglich!

Roch feine Enticheidung über die Forderungen ber Sozialdemofraten.

Berlin, 2. Nov. Die Entscheidung über die Annahme oder Ablehnung der Forderungen der Gozialdemokraten durch das Reichskabinett ist gestern noch nicht gesallen. Rach einer Kabinettsssitzung am Kranken beit des Kanzlers, in der die Berhandlungen zur Beratung standen, die von Hugo Stinnes und verschiedenen anderen Bertretern des Berechaulichen Rereins über die Kanzen tretern des Bergbaulichen Bereins über die Reparationslieferungen geführt worden find, empfing wohl der Reichstanzler die fozialbemotratischen Führer, erflärte ihnen aber, daß vorerst die Fraktionen der bürgerlichen Koalitionsparteien zu den Forderungen der Sozialdemokraten Stellung nehmen müßten, bevor das Reichskabinett über die Bedingungen endgültig Beschluß fassen könne. Im Tause des heutigen Vor-mittags soll zunächst Kückprache mit den mittags soll zunächst Rüdsprache mit den Führern der bürgerlichen Koalition genommen werden. Gegen Mittag wird dann eine Kabinettsssihung stattsinden, und im Anschuß daran wird die sozialdemokratische Reichstagskraftion die Beschlüsse des Reichstadinetts erörtern.

Der "Borwärts" hält die Aussichten für ein Berbleiben der Sozialde mokraten im Kabinett nicht für sehr hoffnungsvoll. Das Blatt schreidt, allem Anschein mach treiben die Dinge zum Bruch. Jenseits der Sozialdemokratie scheinen amei Strömungen zu bestehen, die eine sieht in den

amei Strömungen gu bestehen, bie eine fieht in ben fosialdemofratischen Forderungen ein Ultimatum, dem man sich nicht fügen könne, die andere möchte die ganze Frage auf die Bank lang wieriger Berhand lungen schieben. Siegt die erste Strömung, so ist die Lage vollkommen klar; siegt die zweite, so ist sie auch nicht viel hoffnungsvoller, benn die fogialdemotratifden Forberungen find für ums Gelbftverftanblidteiten

Der Reichstangler erfrantt.

Berlin, 2 Rov. Wie die Blätter mitteilen, ift ber Reichstangler beitlagerig und barf auf bringen-ben Rat ber Arzie gurzeit bas Bett nicht verlaffen.

Eine Rede Poincares in Revers.

Rerers, 1. Kov. Bei der Einweidung eines Kriegerbenkmas diest Poincaré eine neue Rede. Rachdem er über den Friedensvertrag gesprochen datte, erklärie er u. a.: Frankreich war geswungen, Biänder zu ergreifen. Es wird sie die zu ieiner vollständigen Bezahlung nicht aus der Dand geben. Wir befinden uns augenblicklich in der letzte Abaie des Widerstandes. Die Beamten und Gisendahner nehmen nach und nach die Arbeit wieder auf. Die Indukriellen führen Berhandlungen. Wir werden nur mit denen in Berbandlungen treten, welche sich an den Reparatienen betrisigen wollen und die Arbeiter vor Arbeitstofigfeit schüpen.

rationen beteiligen wollen und die Arbeiter vor Arbeitslosigfeit schützen.

Trot der Behauptungen des Reiches steigt die Tonnage
der gratis an Frankreich auf Reparationen gesieserten
Robsen täglich. Wir erhalten den Lahn für uniere Bemübungen. Jeht ist der Augen blid noch nicht gekommen, unsere Stellungnahme zu ändern.
Wir wünschen die Reparationstrage raschesens zu sölen, in vollem Einverständnis mit unseren Altierten. Wir werden aber seine Kürzung unkerer Gläubigerichaft annehmen, ebensowenig werden wir unsere Justimmung zur Ausgabe unterer Pfänder und zur Zeristrung des Bertrages geben. Die Reparationsfom mit ist von der Beihand werten der der der der der der der der der Beistand von Sachverständigen das Recht, neue 3 ab-lungsfiege. Man soll aber ja nicht von ihr verlangen, daß he von den Entschliebungen abgebt, die sie bezüglich unserer Guthaben gesast dat.

für ron den Entichliekungen abgeht, die sie bezüglich unserer Enthäben gesast bat.
Im Sam Schuß erflärte Boincare: "Wir streben durchans nicht nach Bedenhest. Wir respetiteren die Freibeit aller Wölfter. Wir wünschen mit unseren Alliierten die vertrausichsten und freundschaftlichen Beziehungen aufrecht zu erbalten. Wir verlangen nichts Besiehungen aufrecht zu erbalten. Beit den Isaie hung en mit Deutschland wieder aufannehmen, doch es gibt einen Bertrag. der von dem Blute unserer Gesallenen bestegelt worden ist, eine beilige Sche, die wir nicht berühren lassen."

Die Lage am Rhein.

Mains. 2. Rov. Das "Echo du Khin" teilt mit, daß die Straardisten Alsen in Abeinhellen und die Areisstadt Bau michalder im Trierer Bezirk beseht häten. Die Beseden leiten auf ihran Posten geblieben. Die Besedung von Langenich wal dach durch die Separatisten sei am Donnerstagnermittag erfolgt. In Lud migs basen baben 156 iunge Leute die öffentlichen Gebäude besen haben 156 iunge Leute die öffentlichen Gebäude besen haben iber von den Franzosen verhaltet, iedoch nach Festellung ihrer Bersonalien mit Ausnahme der Kührer wieder auf freien Juß gelekt.
Weiter gibt das genannte Blatt eine Bersiner Meldung wieder, die besagt. Die Zeiturgen legen der Reile Tixards nach Varis eine große Bedeutung bei. Sie pekmen an, tak das Schickal der separatistischen Bewegung im Lause der Berbandlungen, welche Tixard in Baris führen nitd, zur Entschidung gelangt.

Die frangofifche Untwort in ber Bonenfrage.

Baris, 1. Non. In der franzölit hen Antwort an die lämeizersche Kegierung desüglich der Jonenstrage wird dem die köneizersche Kegierung desüglich der Jonenstrage mird dem "Journal" zufolge das Bedauern darüber zum Auchruck gebracht, das sie nicht in der Lage bei, die Duickildbrung des Gesetzes vom 16. Januar 1923 gutzuschieben Tie franzöliche Kegierung ipricht die Hoffnung aus, das trobbem die Berband ung en fortgelest und zu einem betriedigenden Ergebnis sübren werden. Wenn es zu seiner Berständigung kamme, werde die französliche Regierung einer ich ieden verlicht ich en Entsichen ung ihre Zustimmung erteilen.

3m Januar englische Bahlen,

London, 1. Nov. "Dailn Expreß" will erfahren haben, daß es gegenwärtig die Absicht der Regierung fei, im Januar Neuwahlen abzuhalten. Die Wahlparole werde die Notwendigkeit der Lösung des Arbeitslosenproblems fein.

Die Beijegung Bonar Laws.

London, 1. Rov. (Eig. Drabtbericht.) Bonar Law wird am Montag in der Westminster-Abtet beigefett werden. Turch die Teilnahme der Bremierminister der Kolonien sowie der Minister der Baldwin-Regierung und der Spiken aller Behörden wird die Beisetung Bonar Laws einen besonders repräsentativen Charafter tragen.

Roch fein Rudtritt bes englischen Botichafters in Beclin

London, 1. Nov. (Gig. Draftbericht.) Offigios wird bie "Times" Melbung von dem balbigen Rudtritt Lord b'Aternone vom Berliner Botichafterpolten dementiert.

Die neue sächsische Regierung.

Die neue sächsische Regierung.

Dresden, 2. Nov. (Sig. Drabtbericht) Die sür gestern abend & Uhr anderaumte Situng des sächsichen Landbags wurde um 9.30 Uhr eröffinet, da die einzelnen Fraktionen noch dis dabin Beratungen psiozen. Bor Eintritt in die Tagesordnung stellte der beutschaatsonale Absorddute Beutser und auch die Beutser den Antrag, die Bereidigung Absorddute Beutser und auch die Regierungsertsärung nicht entgegenzunehmen, da die Wegleitung eicht ergegenzunehmen, da die Wasilder noch des Ministerpräsidenten geschäftswörig vor sich gegangen sie. Seine Bartei dabe bereits die Rlage vor dem Staafsgerichtshof sweds Gerbeifishrung der Ungültiger. Der Landbag werde es erleben, daß die Wasildensche Erlagung der Landbag werde es erleben, daß die Wasildensche Kallspartei und ehmalge Handlungen des Andisterpräsidenten für ungültig erstart nüben. Der Abgordnucke Kaller von der Deutschen Kellspartei verlangte die Beriagung der Bereidigung auf Dienstag. Ter Ingestatel Sessen kate is abe sich im Intersic des Neichs die Sitnation vollständig lar gemacht und lei übersaust, daß ihr Standbunft der einkiene Seifert und arfiff de Deutschandische Kallsparteilen Gelächter dernen Entrüftungsfurm, dei den Leits an, was det diese einen Entrüftungsfurm, de de Leinen Gestert und arfiff de Deutschandischale Kellsparteilen Gelächter dernen Entrüftungsfurm, de de Kelesen der Gestert und arfiff de Deutschantionale Belfsparteilen Gelächter dernen Entrüftungsfurm, de de geschen Kellsen den Gool. Das daus trat dann in die Tagesordnung ein Justerlieden der Gescher der einen Entrüftungsfurm, de de geschen Geschen der Stagen der eine Mentagen der Ausgeschandschen, der Stagen der geschen der Stagen der der Stagen d

Die Berordnung jur Wieberherftellung ber Gicherheit in Gadjen aufgehoben.

Berlin, 1. Nov. Der Reichsprässibent bat, nachbem inzwischen in Sachen eine neue Regierung gebildet
morden ist, durch eine Berordnung vom beutigen Lag die
am 29. Oktober auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung ersassen. Berordnung zur Wiederherstellung
der össertlichen Sicherbeit und Ordnung im Gebiet des
Freistages Sachsen wieder aufgehoben.

3mifchenfalle in Dresden und Grogenhain.

Dresden 1. Nov. Das Webrtreistommando tellt mit: Am 31. Oftober, vormittags 10 Ubr, subr unter der Kührung des Polizeiobersten Schüst in zwei Lastrastwagen word as Winisterium und besetzte losort die Eingangsbase. Die Beamten erhielten den Besch, rechts und links Spalier zu bilden. Obgleich das Ministerium zur Zeit als Tienstreitunde des Neichstommissen mit einer Wache des Meichstommissen mit einer Wache des Weisensche Offizier latert zur Reifswehr belegt ist und der wachfabende Offisier sofert zur Stelle war, wurde er von dem Kolizeiobersten Schükinger üfer die Gründe der Beledung nicht unterrichtet. Der wach habende Ofisiet meldete den Borfall dem Webrfreis Kommardo, das dem Polizeiobersten Schükinger den Befehl erteilte, ungesäumt das Ministerium wieder zu näumen. Schükinger lam diesem Befehl nach. Der Borfall gibt Beranlassung doraus hinsuweisen, das die Polizei nach mie vor unter dem urmit eldaren Befehl des Wehrtreistommandos sieht Es ist von diesem seinersei Befehl zur Besetung des Winisteriums an Schükinger oder die Staatsvolizeioerwal inng ervangen. Die Klärung des Korfalles ist vom Reichs Reibswehr belegt ift und ber machhabenbe Offisier fofert sur tung ergangen. Die Klärung bes Borfalles ift vom Reichs-

welrfreistommando eingeleitet.
Diesden, 2. Non. Das Reichswehrfommando 4
teilt rift: Bis sum 1. November wurden von der Reichewehr
die Gegend Boigtsgrün-Irfersgrün und die Linie von
Ischovigen-Oberlichtenau Floha erreicht. In Geohen,
hain nurde am 30. Ottober ein Kommando von Reichse.

webrangebarigen, bas einen Berhafteten sum Amisatricht fürren follte, auf bem Martiplat von ber Menge umringt und miftanteft. Die Bolisei alarmierte bas : achfte Rommande des Reiterregiments Ar 12, das sofort in die Stadt einrückte das Kommando befreite, die Stadten löuderte und die Ordnung wieder derstellte. Da die Menge den Anord-nungen der Truppe nicht Folge leistete, wurde bestimmungs-gemäß von der Schukwasse eine Gedrauch gemacht. 13 Personen wurden verwundet. — In der Nacht zum 1. Nev. wurden ous die Kaseine in Großenhain einzelne Schüsse ab-gesehen Die ausgesandte Streise tehrte zurück, ohne die Töler ermittelt zu holsen. Tater ermittelt au baben.

Der Republitanifche Richterbund gegen die Abjegung ber füchfichen Regierung.

Berlin, 1. Rov. (Eig. Drahtbericht.) Der Gesamtvor-and bes Republitanischen Richterbundes er-ist zur Absehung ber sächflichen Regierung folgende Eritanb bes

läht sur Ablehung der lächstichen Regierung folgende Erstlärung:

Im Namen des Reichspräsidenten ist die lächsiche Regierung auf Grund des Art. 48 der Reichsverfallung ihrer Amter enthoben. Ablat 2 des Artikels kann wohl nicht in Frage kommen. Im Namen des Rechts erheben wir ich är isten Wider pruch gegen die Unwendung des Art. 48 gegensiber Sacken und verlangen ichleunigste Rückgängigmachung der getroffenen Mahnahmen.

Das Berbalten der Reichsgewalt gegensber Bavern seigt den Gebrauch von zweierlei Raß dei den einschneidenditen und wicktigsten Berfallungsvorlchriften.

Der Gewerfichaftsbund gegen einen Generalftreit,

Berlin, 1. Non. Der "Borwärts" veröffentlicht eine Zuschrift des Allgemeinen Deutschen Gemerkschaftsbundes, worin unter Sinweis auf die dem Bund zugegangenen zahlreiden Auf forderungen zu m Generalitreiten Auf orderungen zu m Generalitreit ans Anlah der Borgänge in Sachen erklärt wird, daß ein Generalitreit in diesem Augendlich die Gewerklächten in eine verhäng nis volle Kataktoode und die Arfeiteischäft in einen Augendlich die Gewerklächten in eine Verhäng is volle Kataktoode und die Arfeiteischäft in einen Augendlich die Gemerklächten würde, ohne der Sache der Republik zu nüben. Die Borstände der Erisenorganisationen hätten daber die Einskung der Waffi, des Generalstreits abgelebnt. Zu dieser Entscheldelder auch die weitere Erwägung geführt, dah der Aufligade der volltischen Vertretung der Arbeiterklasse in der Sozialdemokratie sein Generalstreit nicht in Frage.

Die Stellungnahme ber baperifchen Demofraten.

Munchen, 2. Rov. (Eig. Drahtbericht) Die bemotratische Graftier beg banerifden Lanbtags ertlart neuer. drattur de da herijgen Landiags etilati neuer. drugs, daß sie teinerlei Bericharfung des Konsilits zwischen Bavern und dem Keich wünsche, soedern es für ein nationales Ungfüd balte, wenn die Auseirandersetung nech schörfere Bormen annehmen würde. Die Fraktion wünsche vielmehr, alles zu einer Lösung der Streitfrage Rötige unternommen zu sehen.

Cunos Bericht an Strefemann.

Berlin, 1. Rov. (Eig. Drahtbericht.) Der Berliner Korrespondent des "New York Serald" will willen, das Reickstanzler Strelemann auf Grund der Berichte, die 5m Cuno über die haltung der Bereinigten Staaten übermittelt dat wieder optimistischer geworden ist. Etrekemann sei überzeugt, das sich Prösident Coolidge nicht wie seine Korränger von den europäischen Angelegensteiten verschaften merde beiten fernhalten merbe

Der englische Rohlentredit abgeschloffen.

Dondon, 1. Nov. (Eig. Drabtbericht.) Die Sandelsteile det englischen Blätter melden, daß das Koblenabstammen, das die Berliner Großbanken zur Deckung des Redarfs der Reichselsenbahnen in London abgeicklossen baben, endgiltig austande gekommen fei. Die Verbandelungen, die auf englischer Seite McKenna fildter gegen, daß ein Sondollat gegen Garantien der Berliner Großbanken für die Roblenbeichaftung dereit war, in England einen Kredit von 5 Millionen Finnd vorsläufig für 6 Monate einzuräumen, einverstanden ist

Gine Conderfonfereng der internationalen Sandelsfammer.

London, 1. Nov. (Eig. Drahfbericht.) Aus Rew Vort wird mitgeteilt: Wallis Booth, Bräfident der internationalen Sandelsfammer, wird demnacht nach Baris abreiten, in der Absicht, am 12. November eine Sondertonferenz der internationalen Sandelsfammer im Dinblid auf die Reparationen zu eröffnen. Man vernimmt, daß Matichen Vertreter auf diese Konserenz entsenden

Staatstheater.

In Großen Saal des Kurdauses fand am Donnerstag wiederum eine Overnvorstellung hatt. Diesmal galt es Mascagnis "Cavalleria rusticana" und Leoncavallos "Baiasso". Beide Opern baben sich nun über ein Menschenalter in der Einst des Bublitums erdalten, wieden sich von einsichtigen Beurtellern dagegen geeisert warden sit. Noch der derüdmte Kapellmeiher dans Richter nannte die "Cavalleria" ein Werf, welches leinem Schöpier alle Chre machen würde, wenn derhelbe ein unneiser Konnervortrist wäre, und kennachvoll iet es, das die Deutschen einem solchen Wiachwerf zusubelten. "Hit alles nichts. Es steet in dieser "Cavalleria" wie im "Baiasso", bei offenbaren nunstalischen Schwäcken, vor allem ein volldlätiges Theaterstiid, geschickte senische Mache, Gestalten von drusder Wenterbeit und eine Säutung von trasen Effesten, die wieden und in Spantung duch diesmal wieder das Publitum anreisen und in Spantung balten.

In der "Cavalloria" was Edith Maerder die "Santussa". Ihr fröstiges aesanasdramatildes Gestaltungs vermößen dat imponiert. Sie das glänzende Momente in dieser Rolle. So — wenn sie nit verschafteitem Ton die Osterbomne einsetzt und die Stimme immer leuchtender auskreitet, den lodernden Empfindungen gleich, die Santussas Imperites durchassiben. Lemveramensiprisend abt sie die Aussprache mit Turridu vor der Kirdentür. Jurüdsschleinder diesen der diesen der die besteht das sätzlianische Rut wild in dieser Santussas

hreitet den lodernden Einwiindungen gleich, die Santusses Innerftes durchaftiben. Temperamentipriidend gibt sie die Ausspracke mit Tureidu vor der Kirchentür. Zurückeschleudent – isteint das sisilianische Blut wild in dieser Santussa auszumallen: wie von Dömon setrieben, erbedt sie die verräterische Anklasse vor Alisio. Dann aber, vor der eigenen Tat erschauernd, wordt sie gebrochen von dannen. Das war alles lebensträftig ersakt und in gelanglicher und der siellerischer Aussegung von lugoestiver Mirtung. An der dintel war Serr 3 en tes eine Renerscheinung. In der dinter der Seene gesungenen Stissiang und diest ein Berslorechen auch weiterdin: nur wäre der friehelingenden Stinme noch mehr Modulation an wilrichen: manche an Kitokenden Jüge im Meten diese sindlichen Don Inans, der übrigenden in der Tat verführerisch aussach fönnten dann vielseicht gemildert werden. Tem fursen Kustrit der Lose ntoisenden Sude im Me'en bleies ländlicken Dan Inans, der übrlaens in der Tat verführerikh aussch. könnten dann vielleicht gemildert werden. Dem tursen Aufritit der Lolo-wunde Frl. Grum da er de Iong eine angiehende Inspividuelle Bedeutung mitzuteilen. Die übrige Besetung dat Belannies — Anerkannies.

In der Over Baigszo" auch dere Stre id sum erstenmal den Canio". Die Ausbrücke alübender Eifersucht gewannen in der Wiedersade, wenn nicht sofort inwerlich ergrissene, so dach äußerlich wirkame Form und daslung: wie

denn auch die verzweiselnden Emplindungen in den detden Ariolos sich dei musiergültiger Gelanasdellamation durch deredden Ausdruck in kimmlicher und schaulpielerischer Hindut manisestierten. So begleitete man die Darbietung insgessamt mit Interese. Ein aus dem Bossen geschniktes Bild des bosdafterachlichtigen "Tanto" auf derr Roth; schon sein effektreicher Bortrag des Brologs enstellelte fikunislichen Beisall. Fran Miller Reichel ift als "Nedda" eine willkommene Ericheinung, — namentsich für die Komödie im 2. Alt wie geschaffen. In deren Köther stand ihr ein Silvio" von warmberziger Stimme und kundachte die Silviom Wesen zur Seite.
Die senische Aufmachung in deiden Overn unterstützte die Ilusion binreichend. In der Cavalleria" sehlte nicht der landschaftlich reizvolle dintergrund; und Kirche und

Die Isenische altimation. In der "Cavalleria" lehlte nicht die Allusion hiereichend. In der "Cavalleria" lehlte nicht der landschaftlich reizvolle Hinterarund: und Kirche und Mittshaus im Bordergrund machten lich deutlich erfemdar. Im "Bajazzo" war die Sauntiache: das Theaterden auf dem Tdeater lehr peschieft aufgebaut; und überraschond seschicht wußte lich der C b or auf dem beenaten Ramm "malerikh zu verteilen". Das im diesem Ausbands-Italien der Simmel awar nicht voller Geigen, wohl aber voller — Orgelnsetten hüngt, muß man khon als unabänderliche Tassache mit in Kauf nehmen.

Mus Kunft und Ceben.

* Ans den Kunstausstestungen. Der Kunstsalon M. Schäfer, Morintstrake, bat zu Ebren Beter Halm s des Nestors der deutschen Grandist, eine Ausstellung von zum Teil unbekannten Kadierungen veranitaltet, die durchweg aus dem arosen Rachlas des Mestiers stemmen. Beter Halm, der aus Mainz gedirtig und Rachküller war, verdrachte den größten Teil leines Lebens in Minden und entialtete dier eine außerordentlich fruchsdare Tätigkeit. Die Bedeutung des Lebrers — aus der Schule Halms ist eine ganze Reibe unserer bedeutendsten Kadierer betwargegangen — must mindestens ebenschaften Kadierer berönlichkeit von überwältsender Eigenart war, aber über viel Erschmad, viel Keinfüßligkeit und vor allem eine lesekähn unansecht dare Technik verfügte. Seine eigentlichte Domäne in das maleriiche Stadtbild. Ansichten aus belaichen und bolländischen Orten wechseln mit solchen mit winkligen Golsen. Beschöfedenen dauerschen Restern mit winkligen Golsen. Bes verlediebenen baneroden Restern mit winsligen Gossen. Be-londers achlreich find die venesjanischen Beduten, nicht mit der acttlichen Leichtsextisseit gegeben, mit der einst Wösteler losche Dinge abtal. sondern mit der souderen Gewissen-baitigkeit eines Menzel, an den nam besonders bei gewissen

Barodarchitekturen mehr als einmal erinnert wird. Die Zierlichkeit der Nadelführung, die lodere und duftige Bebandlung des Stricks bereiten dem Kenner immer erneuten Genuß. Manche ganz ichlichte Motive, ein von zu Päume, eine Mühle, eine lirodaedecke Hitte, lind von einem nadezu Rembrandtichen Adel. Meisterbaft verlieht es Halm, Kopten nach älteren Gemälden so zu radieren, das der Stil der Grandist stets gewahrt bleibt, und das Bild aussieht, als iet es von Antanz an schwarzweiß sedacht. Besondere Beachtung verdienen auch die zahlreichen Zeichnungen und das feltliche ganz Menustliche Naugreis einer Beroeffangen. Grambil ibets gewahrt bleidt, und das Bild ausseht, als set es von Aniana an ichwarzweiß gedacht. Besondere Beachtung verdiewen auch die zahlreichen Zeichnungen und das scillicke, ganz Menzellche Aquarell einer Barodsanzel. Diese ganze Kunst ist von einer an Kammermusst erinnernden Instimität. Ihr zarier Klang wird durch den Lärm des modernen Kunstbetrieds wohl nur zu den wenigen der wennen Kunstbetrieds wohl nur zu den wenigen der wenigen. — Box einigen Tagen bat die Leitung der "Bücherst uben. — Box einigen Tagen bat die Leitung der "Bücherst uben. — Box einigen Tagen bat die Keitung der "Bücherstungen-Itrabe eingerichtet, deren Käume wechselnde Ausstellungen beberbergen lollen. Derr v. Gandenberger als siinsliertlicher Leiter eröfinete die Ausstellung mit einigen Worten, in denen ar auf die Ziele des Unternehmens dinwies, das die Kunstwerte nicht in der übslichen Aufmachung der Ausstellungen, londern im Radmen behanlicher Wohntäume seigen möchte. Dr. Meuer fot lodann eine geistwolle und unterdalstame Plauderei über "die Freude am Schönen" woraus die Klänge des Trio C-Moll von Bradms sausgestührt von Dr. Engelborn (Klavier), Krl. Arndt (Bioline) und Brl. Hertel (Cello) der sleinen Freierlichteit die mostlassische Meihe gaben. Ausgestellt sind auszeit einige interestänte Gemäße von Disseldorfen anna im innrestionstischen Eril mit viel Licht und Luft. Krau D. Gemmel sindet ihre Motire besonders in Esidtanfreich und weihe der Errustur der Landschaft mit arosen, ernsten Linde der hen beutlichen Eril mit viel Licht herrückt die Evrache der höntellichen Konire und die Serveinung" ist nach einem deutlichen Kompositionsichema ausgedaut. Mit interessanten aravdischen Arbeiten sind ver Erweiten.

* Mainzer Uraufführung. Uns wird aus Mainz geichrieben: Man bat Sternberg bäufig den Borwurt gemacht, daß seine Dichtung auviel weltanichaulichen Ballast
mit sich führe und an einem gewissen begrifflichen und vistonären übermaß franke. Sternberg bätte jenen ungerechten
Bonwurt gar nicht besier entkräften können als durch sein jüngstes dramatisches Werk, das eine einsache Fabel mit einsachen Mitteln, wenn auch in dichtersch gehobener

Tagung des großen griechischen politischen Rats.

Athen, 1. Nov. Der geoße politische Rat tagte mehr als 3 Stunden. Zat mis und die Kührer der republitanischen Union nahmen daran nicht teil. Rachdem der Horindende Gonatas die Gründe der Berufung daracket datte. verlas der frühere republitanische Minister Garavames eine Erklärung, die betont, das im zegenwartigen Augendick iede Kenderung der Regierungsform vermieden werden müsse, da sie nur zur Erklütterung des Landes ichren könnte. Eine solche Aenderung werde nur dann gerechtertigt sein, wenn die Teilnahme des Könlas an der Austandsbewegung ermiesen wäre. Gonatas erklärte dasu, das das nicht der Fall sei. Er seldst habe den Eindruck, das der Köntg versählich sich in der Angelegenbeit dur daus neutral verhalten habe. Der Kührer der verischlichen Partei Cafandorts betonte gleichfalls, dah mar iere Enischeidung vermeiden müsse, die im Ausland dur für die griechische Sache unangenehme Folgen dahen konnte. Rach dem Scheitern des Ausstandes von Vertages werde auch eine Bereinbarung swischen der sieder ant der den Dernich den Scheen von Metazes nicht billigten, seichter sein. Alle anderen velitischen Tührer, auch die antivenischen swischen der siedern des Ausstandes von Dorchtion stehenden, äugerten dieselbe Ansschen von Operation seines des Bert der Revolution von 1922, das im Opochtion stehenden, äugerten dieselbe Anssche Zeetste dabe, und dem es setzt gelinge, das politische Leben turch Aussichalung des die Ruhe des Landes bedrobenden Einstusselfaltung des und dem es jest gelinge, das politische Leben turch Aus-schaltung des die Ruhe des Landes bedrobenden Cinflusies von Metaras zu Mären.

Die Bohnregelung im Bergbau.

Berlin, 2. Nov. Jur Lobnregelung im Bergdan.

Berlin, 2. Nov. Jur Lobnregelung im Bergsbau für die Lohnwoche vom 29. Oktober die 5. November wurden die Löhne in den Kohlenbergbeubesirken (ausgenommen Mitteldeutschland und Bavern) durch den vom Neichsardeitsministerium einzelehten Schlicht ung sausich uh seltgesett. Der gefällte Schledsipruch siedt eine Lohnerböhung von 200 Brozent vor. Danach beitägt der Lurchickmittetarisiohn einschlichlich des Hauseitandss und Kindergeldes im Aubrgediet 147 618 845 000, im ederschlesischen Steinschlenbezirf 93 Milliarden und im sächlichen Steinschlenbezirf 93 Milliarden pro Schicht. Der Schiedsspruch enthölt serner eine Bestimmung, welche die Auswertung der Löhne in gewissen Umfang vorsieht. Über die Lehnregelung des mitteldeutschen Braunkohlenbezirfs und des baverlichen Kohlenbezirfs soll am 2. November verbandelt werden.

Gin Schiedefpruch für bas Bantgewerbe.

er. es

Die

ğd.

bie Boz

ume

ein.

nor.

Berlin, 2. Nov. (Eig. Drabtbericht.) Wie der Deutsche Bantbeamtenverein mitteilt, ist gestern für das Bantbeamtenverein mitteilt, ist gestern für das Bantbearebe in ipater Abendstunde ein Schieds ib zu all geställt worden, der das Gebalt für die lausende Woche auf das 21/4iache der gesamten für die vorige Woche erfolgten Jahlung seissen; dei ledterer Jahlung sindet eine Aufwährung nach dem Ocstarturs statt. Die monastise dausbaltungspulage beträgt 75 Milliarden, die Kinderzulage für iedes Kind ihr Misarden. Die Erstätungstrift ist die 3. November. Die Arbeitgeberbeilitzer baben den Schiedsspruch abgelehnt, die Arbeitnehmer haben ihm augestimmt.

Der frühere beutiche Rroupring verläht Solland.

London, 2. Men. (Eig. Draftbericht.) Rach einer Mel-bung aus bem Saag bat die hollandifche Regierung bem früheren beutichen Kronpringen auf fein Erfuchen bie Aus. teile aus bolland gestattet. Man miffe tedoch noch nicht ab bie beutsche Regierung ihm bie Rudfehr nach Deutschfand erlaubt. Berbandlungen barüber feien im Gange.

Gin Radfpiel jum Ruftriner Butichprozeg.

Rottbus, 30 Oft. (Eig. Drahtbericht.) Unter Aussichluß der Offentlichkeit verbandelte das außerordentliche Gericht wegen der Küftriner Borgänge gegen die Kaufleute Riebe in Hobenzietber und Röichte in Settin. den Puchdinder Beer aus Berlin und den Arifeut Wölter aus Stettin. Die Antloge lautete auf Hodwerrat. Die Gericht forzach die Angellagten auf Koften der Staatskaffe frei. In der Verhandlung gegen den Heldweder Un ir it alprach das Gericht den Angellagten des Hodwerrats ichuldig und verurteilte ihn zu einem Jahr Frestung. Wursta war von Schupobeamten als Fildrer eines Lasttrastwagens auf der Döbertber Hereftraße bestienummen worden. Man kand bei ihm einen Besehungsplan für das preußliche Ministerium des Innern.

sprache, bebandelt. In der "I unggräften Miniterium des Innern.

Sprache, bebandelt. In der "I unggräften dem leine Lord, eine Movelleubichung quillt. Das Drama spielt auf theinischer Erde, in jener geschichtlichen Epoche des Rheinsandes, die unter der Hernscheit des Federrechts stand (1461). Es ist eine Zeit, die in vieler Sinsicht der unieren ähnelt. Und in eralbt sich notwendigerweise manche Karallete zur Gegenwart. Doch es sind allgemein menkoliebe, enda giltige Dinge, die dier angeriskrt werden. Es ist der Kampf zweier Wolfnaturen, der in diesem Schaubiel mit dramatischer Wucht und einem prachtvollen inneren Rhathmus Gestaltung findet, der kampf zweier Ammischen Wachtwillen und Seesengröße. Inmitten der berden Kampfer aber, dem hertrichen Graten und dem erden Abt. seeht die rübrende Figur der Tiebseldin. Dass Kind noch dalb Weid, um ich zirtende Graten und dem enden Abt. seeht die rübrende Figur der Tiebseldin. Dass Kind noch dalb Weid, um ich zirtend bewust zu werden, das sie nicht dem gebört, dem sie im Tnum dahin, die sie endlich ich emperkbrecht, um sich zirtenden zu verdern, das unieden dem anderen, dem sichen Verschen verschiere, soll uniedisch der fiche Serwachen zu voller Erfenutnis, der einschen Schaftwicken Erwachen zu dere ordentlich fehn geseichnet. Aber auch die beiden männlichen Hauben abei die beiden männlichen Hauben erreichten und sierere der aus. Oberscheitettet Tauf alle fünstlichen Konstruktionsmitiel. Die etwieden Fracht und klar einvolägen bingestellt Sernberg versichtet auf alle fünstlichen Konstruktionsmitiel. Die etwieden Fracht und klar einvolägen bereich in des Indeschen Seitlone, doch nach ieder Similie der Tougestalten ind schoel des Stilds wirdt sich gana natürlich, aans leibstwertänder Fracht und klar einvolägen bereich in Scholien der Scholien d

baltia.

"Frantlurter Theater, und Mufitbrief. Man ichreibt uns aus Frantlurt a. M.: In diesen Rotseiten dat die Kunft besonders trübe Tage, und der Kannst um die blode Eriftens ist dierer als iemass. Die Bildnen sind in kändigen Krisen: odwe Ibeatergemeinden könnten sie überbaupt nicht mehr bestehen. An allen Eden sehlt es an Mitteln und teilweise auch an Kräften. So muß man es deute schon anersennen, wenn das "Guse". "Mie" getreulich erbalten wird. Misch grantfurter Opern daus gekönd dies deut wieder mit einer ReusInksenierung der seit Zahren nicht medr ge-

Miesbadener Nachrichten. Die neuen Boftgebühren ab 5. Rovember,

Die weientlichten Gebühren, die vom 5. November 1923 an im Bost und Bostichedverfehr innerhalb Deutsch-lands gelten, find, in Millionen Mart angegeben, fol-

gende:
Für Bostfarten im Orisverschr 200, im Fernsterfebr 500.
Für Briese im Orisverschr bis 20 Gramm 500, über 20 bis 100 Gramm 600, über 100 bis 250 Gramm 1000, über 250 bis 500 Gramm 1200: für Briese im Fernverschr bis 20 Gramm 1000, über 20 bis 100 Gramm 1400, über 100 bis 250 Gramm 1800, über 250 bis 50 Gramm 1800.
Für nicht oder unzureichend steigemachte Bostfarten und Briese wird das Eineinhalbsache des Fedstertags, unster Aufmendung auf volle Millionen Mark, nachendoben.)
Für Druck is den bis 25 Gramm 200, über 25 bis 50 Gramm 400, über 50 bis 100 Gramm 600, über 250 bis 50 Gramm 1800, über 250 Gramm 18

bände suläftig) 1800.
Tür Geich äftspapiere und Mildsendungen des 250 Gramm 1000, über 250 dis 500 Gramm 1200, über 500 Gramm bis 1 Kilogramm 1500; für Waren proben dis 100 Gramm 600, über 100 dis 250 Gramm 1000, über 250 dis 500 Gramm 1200. (Richtfreigemachte Drucklachen, Geschäftsvaviere und Warenvroben werden nicht befördert. Für unzureichend frei-gemachte Sendungen dieser Arten wird das Eineinbalbrache des Feblletrags, unter Aufrundung auf volle Missionen Rats, nacherhoben.)

Bur Badden bis 1 Rilogramm 2000 Millionen M.

Out hatele	1. Jone (bio 75 km) Willionen Mt.	2. Zone (Aber 75—875 km) Williamen Wit.	3. Zone (fiber 376 km
bis 3 Kilo	or. 2500	5000	5000
fiber 3 bis 5	3500	7000	7000
fiber 5 bis 6	4000	8000	12000
Distr C Sin 7	4500	9000	13500
liber 7 him 0	5000	10000	15000
Char & his 0	5500	11000	16500
über 9 bis 10	6000	12000	18000
The second secon		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	. 2 400

Für sedes weitere Kilogramm in der ersten Zone 1000, in der zweiten Zone 2000, in der dritten Zone 3000 Millio-nen Mart mehr bis sum Söchstbetrag von 20 Kilogramm (16. 32 und 48 Milliarden Mart).

Gür Wertsendungen (Wertbriefe und Wertvalete) die Gebühr für eine gleickartige eingelchriebene Sendung (bei unverstegelten Wertpaleten wird die Einkhreibgebühr aber nicht exhoben) und die Lerficherungsgedihr, die betränt bei Wertbriefen und verstegelten Wertpaleten: für ie 1 Milliarde M. der Wertangabe oder einen Teil von 1 Williarde M. 200 Millianen M.; dat unverstagelten Wertpaleten (zugelassen bis 50 Milliarden M.); fr je 1 Milliarde Mart 10 Millianen Mart.

Hie Bost an weissungen bis 10 Milliarden M. 500, bis 50 Milliarden M. 800, bis 100 Milliarden M. 1200, bis 300 Milliarden M. 1600, bis 500 Milliarden M. 2000 (Meist-betrag ist van 50 Milliarden auf 500 Milliarden M. erdöbt). Melisbetrag für telegraphische Bostanweisungen 5 Villiarden

Die Einschreißgebühr ist auf 1000 Millionen M.

Die Einschreißgebühr ist Aachnahmen M.

die Borzeigegebühr für Nachnahmen und Boltaufträge von

1 von iedem angesangenen Tausend der eingezogenen Beträge bleibt unverändert. Mindestbetrag 1 Million Mart.

Aufrundung überlätiehender Beträge auf volle Millionen

Mart. Die Einziehungsgebühr wird von dem eingezogenen

Betrag abgrassen und muß daber u. U. dei der Aachnadmeoder Auftragslumme von dem Abiender berücksichtigt werden.

Für die Eilzustellung nach dem Ortszustellbeatrt:
2000 Millionen M., nach dem Landauftellbezirk 6000 Millionen

M.: für ein Batet nach dam Ortszustellbeairt 3000

Millionen M., nach dem Landauftellbezirk 6000 Millionen
Mart. Die Zuschlaggebühr für iede voltlagernde Gendung
beträgt 50 Millionen Wart.

Tür der eingezahlte 3 a bliarten: bis 10 Millionen
M. einkol. 200, dis 50 Milliarden M. einkol. 400

bis 100 Milliarden M. einkol. 600, dis 300 Milliarden M.

einkol. 800, dis 500 Milliarden M. einkol. 1000, (undeschänft) 1200; für bargeldlos beglichene Zahlsatzen diefelbe
Gebühr, böchtens iedoch 600 Millionen A. für eine Zahllarte: für Kallenichede, die bargeldlos beglichen werden,

nom Tausend des Schedbetrags, für Baraussabrungen mit
Bostliched 2 vom Tausend des Schedbetrags, Mindeltaebilde

weinen Oper Oprobeus und Eurydite under werden,

gebenen Oper Oprobeus und Eurydite" von Glud.

Boltliched 2 nom Tausend des Schedbetrags, Mindestaebilde i Million M. Melithetrag eines Boltlicheds undeskränkt.

gebenen Over Orpbeus und Eurodite von Glud. Den Anles deau dot ein absemaliges Registeutgefiviel des Bochum Duisdurger Spielleiters Dr. Lothar Wallerstein. Er datte sich von turgem in Frankfurt durch eine romantlich kilvolle Insenierung von Gödens "Widerspenktiger" gut eingeführt, neu verkuchte er sich an einem sloklichen Vorwurt. Es war eine Lessung, die weniger durch großen Wurf und Einheitlichen, mehr durch gekämaslich einen Detatls fesselte. Die Musst seinendalich ieine Detatls fesselte Die Musst seinen darafterstichen Khothmus des Merdes dechanaslich einen Detatls fesselte Die Musst seiner darafterstichen Khothmus des Merdes deskaltung der Ordbeus-Varite durch die Musstein Mascha Stege deren arobe Kunst und mächtiges Organ die umstrittene Krage der Keichung dieler Rosse (ob All. Tenor oder Bariton) dimällig machte. Das leit 14 Jahren nicht mehr un Epielvlan erschienene Trauerspiel "Mache de ih von Schaftpaart von Zustus Bad und Eistert das erwechte der Instinderung zu neuem Bühnendesein (libersehung von Tied, reniddert von Zustus Bad und Eschen Lewischung des Kilden des Silves nit der Albien des Silves nit der Albien des Silves nit der Albien der Anschafte der Anschafte der das Silvennatiel dem Hörte das Silvanmennunten der Bühnenmttel dem Hörter das Silvanmennunten der Bühnenmttel dem Korten Mörderverars. Kridinand der in ein gere Erhaltlichen Insensiber der Machen Meintwellen Michal der Erhaufinten mit dem Michael der Ausstellung des Geschehen fich nicht le verbeutlichte, wie es die Dickung eiget mit mechanisen ist es aususchreiben, wenn das köffalbarte Geschehen fich nicht lie verbeutliche wie es die Dickung eiget. Es sas danntendelt wie en Breitung der Arbeitungen der Kreinunder Eigen eine Mochen Einer der Arbeiter der Der Geschein der der Kreinung Gesch

telegraphischer Zahlfarien, Abenveisungen und Bosscheie 5 Millionen M.

Die Inlandsgebühren für Briessendungen, Wertsendungen und Bostanweibungen gelten auch nach dem Saangebiet (iedoch Böcken nicht sugelassen), ierner nach dem Gedtet der Freien Stadt Dansia, wohln auch Basete zu den Inlandsgebühren susäglich einer Zuichlaggebühr von 50 c. (außer dei Baseten aus Ospreußen) versandt werden können. (Kür Basete nach dem Saangebiet desondere Gebühren.) Die Inlandsgebühren für Brieflendungen gesten ierner nach Luzemburg. Litauen einicht. Memelgebiet und Osterreich (Bädchen nach diesen Ländern nicht zugelassen).

Die Auslandsgebühren betragen vom 5. Novem-

(Pädden nach diesen Ländern nicht zugelassen).

Die Auslandsgebüßten betragen vom 5. November 1923 an: für Bostlarten 2400, iedoch nach Ungarn und Ichecho-Slowafer 1800, für Briefe die 20 Gramm 2000, iedoch nach Ungarn und Ichecho-Slowafer die Auflegramm) 2000, iedoch nach Ungarn und Ichecho-Slowafer die 20 Gramm 3000, iedoc weiteren 20 Gramm 2000; für Druckfachen 3000, iedoc weiteren 20 Gramm 2000; für Druckfachen für is 50 Gramm 800. Kostan weilungsgehühr die nfür is 50 Gramm 800, über 400 Milliarden die 800 Milliarden M. 8000, iede weiteren 800 Milliarden die 800 Milliarden M. 4000, iede nach England, den britischen Kolonien und den britischen Vollanfielten im Ausland sowie Persten für iede weiteren 800 Milliarden M. 8000.

Serbitlaub.

Beibnachtsmusik. Mar Bauer spielt Beethopens CoDur-Konzert. — Eine der bedeutsamsten künstlerischen Dardietun-gen war das Konzert der Società politionica romana, kurz-weg "Sixianischer Ebor" genannt. Monsignore Rassau-weg "Sixianischer am San Giovannt im Vakran, dat die einen Godanosorgan berangebildet, das wie ein Bräzi-su einem Gefanosorgan berangebildet, das wie ein Bräzi-sionsinstrument arbeitet und doch eine Freiheit in der Ge-kaltung gusweist wie dies nur auf Grund einer erzmusstali-schen gevilegten Gesanostultur möglich ist. Balestring, Lasio, Bittoria, Kirmin ie Bel waren mit Offertorten, Responso-rien und Motetten vertreten. Sine vollendete Wiedersade dieser Rusis vollaga sich, ein Lebendrawerden von umerdobr-ter Freindeit. Durcksichtisteit und Krast des vollyphonen Se-siechts, ein Gesanteindrus von tiesstergreisender Inhentität. Das Konzert war trot der enormen Breise ausverlaust, und die Künstlerichar wurde mit Beisall überschlittet. —en,

Kleine Chronik.

Rieine Chronik.

Pistdende Kunst und Musik. Die Direktion des Theaders an der Kien läßt die alten Operetten revidieren. Sie werden im Lauf der Salion berausgebracht werden. Für diesen Zwed wurde Korngold für zwei Jahre veröflichtet. Er dat im Lauf dieser Zeit außer den Werken won Isodann Strauß auch die anderen alten Masichen Wiesener Operetten modern zu beandeiten. — Die im Steingröber-Verlag ersteinende proße Over "Safabra" des im Berlin ledenden amerikanischen Komponisten Such darofi ist vom Krankfantischen Komponisten Such Urauführung angenommen worden und Gelanat zur näcklien Evelzeit auch im Ausland zur Ausführung Wissenich erne das in Ausland zur Ausführung Wissenichen Ernelzeit auch im Ausland zur Ausführung Wissenichen der Modele und Technik. Der med tistnische Kodels preis für 1922 wurde zu ie einner Hährte den Kroseisor der Khosiologie an dem Universitn College in London A. B. dill für seine Korichungen, detreffend die Märmestönung in der Muskel, und dem Prosessor der Khosiologie in Kiel D. Menet die Ist wieden Aus dem Mildsäureverbrachen der Kuskel, verlieben. Den Kreis für 1923 erdielten Dr. K. G. Banting und Kroseiser Ist 1923 erdielten Dr. K. G. Banting und Kroseiser Seriket, dat das Ohnestische Kabinett der amerikanischen Geleschaft sind das der Keiche Telegarandien. Die Japaner daben zwar dagen min Keich der Mitte zu ichafien. Die Japaner baden zwar dagen min Keich der Mitte zu ichafien. Die Japaner baden zwar dagen motostiert, die erse drochtse werden.

her kommt, weis dieser Baum erst im späten Frühlader zu treiben beginnt. Die Zeit der Aushildung seiner Triebe ist kedeutend fürzer als bei anderen Bäumen. E. E. U.

Rovemberarbeit im Obit: und Gemiljegarten.

Novemberarseit im Obsts und Gemüsegarten.

Die Vordereitungen sür das nääste Jahr nehmen nun ichon die meiste Zeit im Garten in Andoruck. Ze zeitiger mit der Bearbeitung des Bodens begonnen wird, um so bester, denn ie öster der Beden gestiert und wieder aufäaut, desto mürder wird er. Deshald sollte man, wenn ingend möglich, vor Weidenachten graden. Die dem Boden enizogenen Räderstoffe werden dunch Dsüngung wieder ersett. Dadei vermeide man den noch viel beobachteien Fedler, den Dünger erst über die ganze zu gradende Fläche zu verlaren und dann ichen der gar wochenlang liegen zu lassen. Wan ichasse immer nur soviel Dünger beran, wie man im Lauf eines Tages untergraden kann. Auch soll wan ihn erst ausdreiten, wenn man ihn vor den Spaten vedmen muß. Dat man den auf Däuschen liegenden Dünger nicht dewältigen lönnen und muß man eine Andert für igngere Zeit abbrechen, lo sind die darfichen mit Erde zu bedecen, damit Berluste an Ammoniak verdindert werden. Gedilnat werden seit auch alle im Frühlicht ich zeits entwickelnden Gartenrüchte, z. B. der tiefwurzelnde Abdarder, aber auch Erdberern, Sparzel u. a. Das Land, das im Reuanlagen von Gärten, Obstanvilanzungen oder tieswurzelnde ausdauernde Gemiss bestimmt ist, muß rigolt, d. d. mindestens wei Spaten tief umgegraden werden. Boden, der lange leinen Kall erdalmist zusammen untergefracht werden. — Die Wasserröden sind zu neinigen, der ausgebosene Schlamm wird auf den Kompolikansen gebracht. nigen, der ausgehobene Schlamm wird auf den Kompoli-

Das Einernten der Wintergemisse sinden von den sein Ende. Rarotten, Beterstlisenwurseln, Schwarzwurzeln und andere Wurzelgemisse überwintern auch im Freien gut, wenn sie nach dem ersien stänteren Frost mit Laub gehörig eingebeckt werden. Winters und Rosenkobl bleibt auf den Beeten. Die Beete und Verstellen Wintern wie den der Wintern der siehe der Wintern der Wintern der Sintern der Wintern der Wint

au deden. Bei Eintritt kärteren Frostes müssen auch die in Melen auchemahrten Gartenfrüchte sorgäältiger mit Erde bedeckt werden. Obstworräte und Gemise in Keller und daus sind nachzusehen und auszulesen. Alle Gortenbauten und Geräte müssen jest nachzeieben und auszehessert werden. damit im Frühlahr alles in Ordnung sit. Jäune und sonstige Einfriedigungen sind dicht zu machen, damit Hafen und wilde Kaninchen nicht in den Garten gelangen können.

Rantinden nicht in den Garten gelängen können.

Im Obstaarten kann noch geöflanzt werden, so lange der Boden offen ist. Säume und Sträucher werden beschnitten. Albere Obsibäume sind auszulichten. Tabei sind die Iwetze mit Blütenaniak zu können, aber alle morschen Afte zu enriernen. Abgestorbene Rindenteise, Moos und Flechten sind abzustrahen und die Bäume dammach mit einem Kalkanstrik zu versehen. Die Baumscheiben müssen ungegraben und gedingt werden. Alte Bäume erhalten stüßen dungegraben und gedingt werden. Alte Bäume erhalten stüßen degossen wird. Bereits Ende Tanuar steigt der Gost in die Bäume der gefunden Blütens und Fruchtansat erzeugen soll. Bringt dieser die dazu nötigen Rädestoffe mit, ist eine ause Ernte, sals im bie dazu nötigen Nüdestoffe mit, ist eine gute Ernte, falls im Borjadr Anolpenansan eriolgen konnte, sicher. Die Leimzinge werden von Zeit zu Zeit nachgeseben und nötigenfalls mit neuem Leim bestrichen. Für enwsindliche Spalierbäume ist Froschung bereitzubalten. Das Bededen mit Fichtenzweigen genügt in der Regel, nur soll man nicht zu frühdeden. Für Weimeben genügt eine dünne Strobbede.

- Warenverjand aus und nach dem beseiten Gebiet. Klirstich ausgegebene Merkhlätter und Insammenstellungen bierüber entdalten Irriimer. Die Handelskammer gibt daber nachtebend eine Zusammenstellung der haudsächlich bierült mahgebenden Bestimmungen: 1. Ausfudr von Waren aus dem belekte Gediet. Aus Aussudr von Waren aus dem belekte Gediet. Aus Aussudr von Waren aus dem beseiten in das unbelekte Gediet. Auträge sind in vierfacher Aussertigung unter Beitügung der Faction Economique, Mains. Münsterstr. 1. zu degutragen ist. Anträge sind in vierfacher Aussertigung unter Beitügung der Factura zu siellen. Die Aussudr unterliegt einer Adache. die zwischen 1 die Ildgabe ist dei Entsgesonnahme der Kolaufssewilligung zu entrichten. Ein Berzeichnis von Waren, die ohne besondere Bewilligung und erhrichten. Ein Berzeichnis von Waren, die ohne besondere Bewilligung und ehrstähung einer Abzade nach dem undeletzen Gebiet verlandt werden dürfen, liegt in der Geschäftssielle der Sandelssammer zur Einsicht auf. 2. Einfuhr von Waren aus dem undeletzen Gebiet. Dierzu ist eine Ausursgenehmigung der Gection Geonomique, Mains, erforderlich. Anträge dierauf sind in vierlacher Aussertzung unter Barlage der Fastura zu siellen. Die aus dem undeletzen in das besetzte Gediet eingesübrten Waren unterliegen einer Zollabaade in döde von Warenverfand aus und nach bem besehten Gebiet.

25 Brogent ber im interalliferten Bolltarif festgefehten Boll-20 Progent der im interalliserten Jolliaris setigekelten Johiats. Dietzu kommt das jeweilige Goldaufgeld. Die Johiang des Jolls muh dei der Ausgabe der Jukaufsdewilligung erfolgen. Einfuhrdewilligungs- und abgabenfrei find die in einer besonderen Liste zusammengestellten Waren. Diele Litte kann in der Geschäftsstelle der Handelskammer etngesehen werden. Käberes hierüber, wie auch über die für die Ausfuhr nach und die Einfuhr aus dem Aussand, kowie für den Warenwerkehr mit dem Saargebiet, mit Esas-Lotdringen, Euren-Vallmedy, Luremburg usw. geltenden Vestimmungen kann in der Geschäftsstelle der Handelskammer ersfahren werden.

— Wiesbadener Straßenbahnen. Im Anzeigenteil dies ser Nummer sit ein Kahrusan der Süddentschen Eisenbahn-Gesellichaft für Wiesbaden und die Streden nach den Bor-orten bezw. nach Mains veröffentlicht, in dem die ersten und letten Jüce während der Nachtiverre befanntgegeben sind.

— Roblentredithiste. Die Durchsibrung der Kohlenfreditmadnabme für das Rechnungsiadr 1923 ist infolse der
überaus ernsten Finanzlage des Staats auf la große Schwiesrigseiten gestoßen, daß sie ebenso wie im Reich einzestellt
werden muste. Die Seamtengenossenichaftsbank in Berkn
hat demenkondend gusgesordert werden müssen, seine Darleben wedr zu gewähren, auch nicht auf Erund bereits gestellter Antroge.

— Gewerbegericht. Die Zusammenschung des Gerichts nach der Wahl kann im Gewerbegerichtsbureau. Markt-ftraße 1, eingesehen werden.

Rentengablung an Rriegobeichabtgte und Sinter-Mentengablung an Ariegsbeschädtigte und Hintersbliebene. Das Versorgungsamt teilt ums mit: Wie das Versorgungsamt teilt ums mit: Wie das Versorgungsamt bereits befannt gemacht bat, erbalten die Ariegsbeschädigten umd Hinterbliebenen den am leitte Montag, den 29. Oktober, gezahlten Renienbetrag nochmals in dreitacher Höhe ausgezahlt. Die Aussahlung erfolgt am Samstag, den 3. November, ab 7 Uhr vorm., an dem Schalter des Vollants 1, Khelnstraße. Beispiel: Wer am Montag, den 29. Oktober, 80 Milliarden erholfen dat, erhält am Samstag, den 3. November, diesen Betrag in dreiacher Höhe, also 3 × 80 Milliarden = 240 Milliarden.

Nilliarenescheine Noch Westungen Verlingen Milliaren.

— Billionen-Scheine, Nach Melbungen Berliner Blätter werden noch in dieler Noche Eins. Zweis. Fünfs und Zehr-Billionenscheine nur Ausgabe gelengen. Es ist möglich, daß auch Dundert-Billionenscheine verausgabt werden.

brechende Wert in ausländischer Währung geletzt worden. Dasielbe gift für die 50 M., die im kleinen Grenzverkebt jedesmal beim Aberkhreiten der Grenze böchtens mitgenom-men werden dürfen. Die Landesfinansämter können diesen Betrag noch werter einschränfen.

Cuticeidungen des Reichsstnanzhofs zur Reichsstempelpflicht dei Gründung einer Altiengesellschaft durch vorgeschodene Bersonen zur Daftung des Erwerds eines Geschäfts für die vor dem Erwerd geschuldete Umlabsteuer und die Umfabsteuerfreiheit der Lieferung von Waren aus dem Ausland ins Inland liegen in der Geschäftsstelle der Dandelssammer Wiesbaden, Welheidstraße 23, zur Einsicht auf.

Dr. Anton Silfrich von der Maria-Silflirche am Aller-beiligentag. Der Jubilar batte fich allen biefigen Ehrungen entsogen und feierte das Fest in Rom, wohin er fich vorlge Woche begeben bat.

Boche beneben bat.

Biesbadener Viehkofmarktbericht nach der amtlichen Rotierung vom Donnerstag, den 1. November. Aufgetrieben waren: 10 Ochsen, 12 Bullen, 37 Kühe und Kärlen, 100 Kälber, 60 Schoke und 30 Schweine. Marktverlauf: Bei köleppendem Gelchäft Martt langiam geräumt. An Breiken wurden (1 Blund Lebendgewicht), in Rilliarden 16—19, die noch nicht gezogen daben (ungejocht) 17—20, iunge fleikflich nicht ausgemäßtete und ältere ausgemäßtete 15—17, mätzig gemährte iunge, aut genährte ältere 12—14; Bullen, volgleikflich enzigenwährte Wingen höchsten Schlachtwerts 15—17, volgleikfliche ausgemäßtete Kärlen höchsten Schlachtwerts 17—20, volgleikfliche ausgemäßtete Kühen böchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 16—18, wenig aut entwidelte Kärlen 14—18, ültere ausgemäßtete Kühe und wenig aut entwidelte lunge Kühe 12—14, mätzig genährte Kühe und Kühe und Kärlen 10—12, für ihr und beste Sausfälber

26—28, geringere Mast- und guie Saugtälber 24—26, gertngere Saugtälber 18—22; Schafe: Mastlämmer und Ratbämmel 15—16, geringere Mastbämmel und Schafe 13—14,
mäßig genährte Sämmel und Schafe 10—12; Schweine: vollsleichige Schweine von 80 bis 100 Kilogramm Lebendgewicht 31—32, unter 80 Kilogramm 30—31, von 100 bis
120 Kilogramm 33—34, von 120 bis 150 Kilogramm 34—35,
unreine Sauen und geschnittene Eber 26—28.

unreine Sauen und gekanitiene Eder 26—28.

— Die Lebensdauer bei den verschiedenen Völfern.
Eine von Lebensversicherungsätzten ausgestellte internationale Lebensdauertabelle, die sich auf eine 25iädrige Durchschnittsseit erstrecht, stellt iest, daß iährlich von ie 1000 Einswodnern sterben: in England 20. in Irkand 18. in Dänemart 19. in Norwegen 17. Viel ungünstiger liegen die Konstinentwerdältnisse. Die Sterblichkeit im Deutschen Keich wurde mit 25 vom Tausend errechnet, in der Schweiz zählte man 21 Sterbefälle auf gleicher Grundlage, ebendo in Belszien und in den Riederlanden. Hennet für Frankreich 22.6. für Italien 27.8 Lodesfälle. Gegenüber früheren Zeitabschnitten erweisen sich die Joblenwerdältnisse als günsten. Alls durchschnittliche Lebensdauer bei den einzelnen Volfern wurde errechnet: im Alter von 20 Jahren hat an Lebenssiahren zu erwarten: der Amerikaner 42. der Engländer 41. der Franzole 40, der Deutsche 39.7. Bei einem Alter von 20 Jahren ützer von Amerikaner 14. deim Engländer 13.8, heim Franzolen 18 beim Deutschen 12.9 Jahre.

— Die Ratur im Rovember. Alls stergangszeit vom

beim Deutschen 12,9 Jabre.

— Die Ratue im Rovember. Als Aberm granzsselt vom Derbst zum Winter zeizt ich der Rovember (wie alle Abergangszeiten) von der schlechtesten Seite, untreundlich, ia träbselig ist er zumeist. Dann berricht regnerisches, unangenehmes Weiter, und so klievven sich die Tage und Wochen durch den ganzen Monat, nur seiten unterbrechen belle, sonnige Stunden das öde, grane Einerlei. Dat der Oktober noch mit der Entsaubung der Käume gezögert, so ichassi der Navember um so nachdrischer; der meisten Bäume keden nacht und sahl, saubtios karren die Aste gen Himmel. Aur die "Immergrünen" wissen zu widersieden und geden nächt den Radelhölzern der Ratur eine anbeimelnde Härbung, der eintönigen Landschaft zwoseich eine angenehme Unterbrechung. Die Veeren und Früchte sind als willsommene Beute der Bögel sait ganz verschwunden. Einkam siegen seht Masd und Flur, denn bei dem schwilischen Metter deichränkt sich das Leben von Säugeiter und Voseel (die niedere Tterweit ist so gut wie ganz verschwunden) auf das Allernotwendigste, und wenn nicht nordische gesiederte Göste einträten, mären außer Kräben, Rebbühnern. Meisen, Jaundönigen, Goldanmernu, Friinlingen, Finsen, Kreuschnäbeln nut wenia Vögel zu ieden. Die Verschen, Renden alles aus, was idn zu ülzchien hat, und nur der Zuiall bringt ein oder das andere vor Gesicht oder die Treibigad vor das Gewehr.

— Wiestes einstellen Verschelet und mittell kommen für die die

- Bicitige Mittellung ther Auswanderung nach Argentinien. Wie das hiefige argentinische Bigefensulat uns mitteift, fommen für die Einwanderung nach Argentinien im allgemeinen nur Landwirte in Frage, die fich auch brilben weiterfein ber Landwirtschaft zu widmen gebenfen. Allen njenigen ober, beren Teruf fie als Stabilbewohner fennzeichnet — felb'i enn fie brüben eine fandwirtichnfiliche Tütigfelt ansäben wollen — wird menn fie bellben eine landwirtschnittliche Tätigseit ansüben wollen — wird in ihrem eigenen Intereste von einer Auswanderung nach Argentinien obgeraten. Mehr nach trifft dieses zu dei demjenigen, die ohne seinen Plan und ohne Landes und Sprachenninsse nach Argentinien reisen; sie seufen Gescht, unter den gegenwärtigen Verhältnisse der össenlichen Michtätigkeit zur Last zu landen. Gleichzeitig sei demerkt, das die mit der Bahrsteung verdundene Prüfung der Ausweispapiere über moralische, positische und dernische Eigenschesten der Ausweispapiere und allerste net. ichtelt is, so das nur völlig einwandereie Versunn auf Julassung zur Einwanderung rechnen fommen.

— Rirchlichen. In der Lieuskanfle Merstende in Recht au Court

— Richtliches. In der Zionskapelle, Ablerftroje 19, findet am Sonntag, den 4. November, nachmittags um 4 Uhr, eine Gefangsaussühung hatt. U. a. femmt das Auderliche Oratorium "Jfraels Ausgug aus Agupten" durch die Beteinigten gemilchten Chöte der Baptistengemeinden Wiesbaden und Kainz zum Bortrag. (Stehe Anzeige.)

Borberichte fiber Runft. Bortrage und Berwanbied.

* Stactutheater, Die am letten Conntag ausgefallene Sondernorftellung "Totentang". 2 Teil, fradet nunmehr beftimmt am Sonntag, den 4. November, nad mittagts 3 Uhr, ftutt. Bor der Berftellung mird here Intendant Dr. hapemann erläufernde Marte über Strindbergs "Toten-Intendent Dr Hagemann erläufernde Warte über Strindbergs "Totentans" sprechen. Die an die Witslieder des Sühnenvolksbundes dereits ausgevedenen Korten müllen haute Kreitug, den 2. Koomder, nachmittags wilchen 4 und 6 Uhr, in der Geschlieden Dranienstruße 5, 1, gegen neue Korten umgetauscht nerden, wodel eine durch die neuerliche ungeheurs sieldwerschliederung bedingte Kachaalsung geleistet werden nuch Für die Berkellung desen nur die neuen Korten Gültigseit, die gegen Küfgede der utsprünglichen Karten und Leistung der Kachaalsung ausgehändigt nerden. — Die heutige Karstung beginnt um 51% Uhr, Ende etwa 8 libr. — In den am Camstag, den 3. d. R., hattsindenden Musstung von Kerdis "Trankadeur" singt fel. Saas die "Augusen", Fräusein Müllung von Kerdis "Trankadeur" singt fel. Saas die "Augusen", Fräusein Müllung von Leiden "Lune" und herr Streib den "Maurico"; die weitere Besting in unverländert geblieden. — Sonntag, den 4. Kovemder, fladet die erste Wiederhalung von Offenbachs SuflesOper "Die Vinzellin von Transzunt"

121. Fertfefreng.)

Raddend berboten.

Thomas Hüglins Connenflug.

Roman von Rarl Gauchel.

Soch oben in den Luften plotflich eine icharfe Menbung nach linte, bann ein unbeirrtes Bormartshaften mit rafender Geschwindigfeit und boch voller Ruhe und Grazie ber Bewegung. Und nun eine tolle Rehrtwenbung und zurud, abwärts in wundervollem Gleitfluge mit ausgespannten Flügeln.

Jett ichmebt er bahin, gehn Meter über den Ropien ber lautlos harrenden Menge, ba, wieder der firrende Ion, und aufwärts ftrebt aufs neue ber "Sturmgejell", bis er verschwindet in blauen Lufthoben.

Sinten in der Gerne taucht er wieder auf, jett in gewaltigen Kreifen bas Feld umschwebend, immer enger und enger seine Bahn ziehend und bann plöglich

niederstoßend mit gewaltiger Wucht. Ein einziger Schrei des Entsehens tont über ben weiten Plan, da, fünf Meter über dem Boden, ein Einhalten, bann mit langfamen, befriedigten Flügelichlägen ein gemütliches Bormartsfliegen, und por bem Gingang ber Salle finft ber seltsame Bogel mit gus sammengefalteten Flügeln langiam und fanft, wie er-

mattet, zur Erbe. Für einen Moment noch arbeitet ber Motor, dann erliicht auch biefer Ion und Thomas Süglin ipringt von feinem Gin berab und gundet rubig und gleich

mutig lächelnd feine Zigarette an. Und wieder fturmt es von allen Seiten beran, friftend, laufend, erhipt, mit erregten, glühenden Ge-

Die Sperrlinie ist verwischt, die Wachmannschaften find muditlos, und jubelnd jauchgt es über den grünen Man: "Soch Sturmgefell! . . Soch Süglin!" Dann brildt Leband bem Flieger bewegt die Sanbe,

Tranen ftolgefter Freude in ben hellen Greifenaugen, Und hinter dem alten Kommerzienrat taucht es auf, eine garte, duftige Gestalt im weißen Schneiberkleid, ein Gesichtchen, halb lachend, halb weinend in Jubel und ausgestandener Angit. Rathe Mofeler,

Da macht Süglin sich von dem ichmungelnden Alten los und tritt zu ihr leuchtenden Stolz und lachende Liebe im Blid.

Mit gitternden Sanden löft fie bie Rofen von ber Bruft und befestigt fie an ber feinen und er beugt fich nieber und füßt mit inniger Ritterlichfeit bieje fleinen, ichlanten, bebenben Madchent

Für einen Augenblid rubt Auge in Auge, trinfen zwei junge herzen felige Liebesgewißheit. Dann trennt

Thomas hüglin muß standhalten, muß mit lächeln-m Gesicht und verbindlichen Berbeugungen bie schmeichelhaften Glüdmuniche ber Regierungsvertreter, herrenflieger entgegennehmen, muß Rebe iteben auf die vielen Fragen ber Presevertreter; die laffen frihelnd die Bleifebern über die Notigblodseiten eilen.

Und dann bringt er felbst ben "Sturmgefell" in die idnittende Salle.

Eine Stunde später ist der weite Plat öbe und menschenleer. Über die Straße sieht's wieder hin, singend und icherzend, zu Fuß, zu Rad, zu Wagen. Und die Wogen der Begeisterung geben hoch, die

Wirte halten golbene Ernte. In feinem Sangar träumt wohlbewacht ber Sturmgefell" non Ruhm und Ehre, von Fliegergliid

Das elegante Tourenauto Lebands aber führt eine fröhliche Gesellschaft dem nahen Köln zu. Der Kommerzienrat hat im Hotel bu Nord ein opulentes Feltmaßl bestellt, und Hüglin sowie der alte Moseler mit Käthe sind seine Göste.

Friedrich Unton Moieler gabnt. Dann neigt er

"Tja! Das war ja ganz samos, mein lieber Hüglin, aber 'ne verstucht trodene Zesend haben Sie sich da ausgesucht!"

Thomas lächelte leife, bann verfinft ihm die Belt por ben gludlich aufftrahlenben Augen feiner Rathe.

Als Thomas Hüglin um die sechste Abendstunde das ftille Arbeitszimmer bes Kommerzienrats Leband verließ und aus dem Frieden des vornehmen Hauses in ben Lärm der Straßen Bonns hinausschritt, war ihm zumute, als habe er alle Erdenlast und Daseinsschwere abgestreift, als fei jest erst die Bufunft voll leuchtender Sonne, das Rommende voll winterber Beite,

Und er schritt, finnend und ber gehabten Unterredung nachhängend, durch die belebten Stragen babin, bem Sofgarten gu.

Das, was jeht hinter ihm lag, war feine leichte Stunde für ihn gewesen, aber sest und ehrlich hatte er gemeint, auch das durchfechten zu müssen, und nun, Gott sei Dant, war auch das überstanden.

Es mar über ihn gefommen in biefen letten Tagen, bie swifden feinem Probeflug und bem Seute lagen, mit seltsamer Unruhe und verzehrender Saft. Und ge-rade die fich ibm fo liebevoll bietende abgeffürte Freundichaft des alten Mannes, diejes stolze, rubige Bertrauen, auch nach ber menschlichen Geite bin, bas ihm Leband entgegenbrachte, hatte biefes neue, feinfühlige Empfinden in ihm wachgerufen.

Und hundertmal im Laufe jebes Tages wiederholte er fich: "Du bift biefem Manne Wahrheit ichulbig, Rechenschaft über alles, mas dich betrifft, auch über bein Borleben, auch —", und wenn auch bei diesem Gedanfen die glutende Welle über sein Gesicht ichlug — "auch
über die zwei Jahre beiner Schmach da drüben."
Und der Tag trieb den Tag und er fand nicht den
Wat und sein Juß nicht den Weg.

Bis ihn megen einer andern Angelegenheit Leband nach Bonn berief.

Und bann hatte Thomas Süglin in bem ftillen. dämmernden Gemach, das mit seinen die Wände be-deckenden Bücherborten und Schränken eher dem Studierzimmer eines Gesehrten als dem Arbeitsraum eines Großinduftriellen glich, bem greisen Raufmann gegenübergefeffen. (Berijehung folgt.)

finit. Die Barile ber "Janetie" fingt get, Grundacher be Jong — Die Bihmenbilder ju "Rach Temaschus" von Angust Strindberg find von Lother Schenf von Trapp zusammengeftelt. Die bei ben beschränkten Berball-niffen bes Kleinen Saules überaus schwierige Einzichtung ber 28 Belber flegt in ben Sauben und Friedelch Schleim.

negs in den Danden von Friedelch Schleim.

* Aurhaus, Das Wendelchgert morgen Samstag (7 Uhr) wird Sonsralmusitkriretter Karl Schuricht leiten. Das Kanzert sindet im Abankoment kott. — Elle Schumann wird in dem Konzert am Sonntegadend
7 Uhr im fleinen Saule des Kurhauses Lieder für Sopran von Johannes
Brahms und Hugo Weis zu Geder hringen, während durch Svaner wird marper und Kanzertmeller Rudolf Bergmann die Sonate in Sodur infmarper und Konzertmeller Kudolf Bergmann die Sonate in Sodur infMinnier und Violine von Brahms zu Gehör tommt. — Der Jambertsinster Prof. Mellant, durch mehrfache Sassipiele im Kurhause dem Bablitum besten befannt, gibt om sommenden Dienesag im fleinen Saale des Kurhauses eine Vorskellung.

Wiedbabener Bergnfigungebuhnen und Lichtfpiele.

*Walhalla. Das neue Flisurert bes Rogisseurs & W. Murman: "Die Austrelbung" (Manustript nach des Dichters Karl Hauptmanns tragischem Schauspiel von Thea nem Harbon für die Usa beatbeitet) bringt eine Fille nom zum Teil noch nirpende gesehenen Kaluzaufnahmen in der Ritternacht, im Schneesturm, in und über den Wolfenmeeten des Riesengebtrees. Ein Spiel aus beben Betgen, das berd-wilde Lieb der Bauern des Klesengleitges. Die neuesten Chaplin und Fig- und Fag-Kamödeen bilden den luftigen Zeit des Spielplanes.

Aus Proping und Nachbaricaft.

= Mus dem Banden, 2. Ron. Die Kartoffelernte ist nun soweit beendet. Der Ader dat gut getragen und was besonders wertvoll ist, die Knollen such ink auswahmsweise gesund und sausen auch in Keller krum. Aur die Preise erschnet wird. De nur wenige Berbraucher über solde Summen versügen, so bedt wan nur den Arbedarf ein. Sausen versügen, so bedt wan nur den Arbedarf ein. Sause von Arbedarf ein. Sausen von Arbedarf ein. Sausen die Strade, die konstitut kan sie der die Strade, die ins Ländehen sührt. Rie wurden aber auch nocht als jeht Kartoffeln gesteppelt. Rag diese Arbeit noch so mühfam som, bet den heute unerschwinglichen Kartoffelpreisen sohnt sie sich doch.

Bermijdtes.

Sullen ber Gprache.

Bei dieset Aberschrift dürste mancher an das meist Talleprand zugeschriedene Wort denken: "Die Sprache ist dem Menden zegeden, seine Gedanten zu verbenzen." Aber auch dem Menden, der in seinem Worten seine Meinung offen aussprechen will, awingt das Leden in seiner Grausamseit und Unerdrittlickeit dazu, manches zu lagen, desen eigenutliche Beseichnung nicht über seine Lippen will, für das er nur eine Umschreidung, eine Berbüllung auwenden kann. Niemand wird Karl Moors Käuber ihr kewachnervige, simperliche Leute dallen, und doch warnt Koller den Spriegelberg, als dieser von einem wogdalligen Plan erzählt, mit den Morten: "Morten: "Morte, inmm die in acht vor dem dreibenigten Tiere!" Er wollte, sogen wir: nicht so undösich sein, vom Galgen und gedentt werden zu sprechen, edenfo wie heltor seine Meinung. Baris dätte verdient, gesteinigt zu werden, mit den Worten umschreidt: "Wären die Troer nur nicht Beigderzige, troun, es umbüllte / Löngit Dich ein steinerner Bod für das Undeil, das Du gedäuft bast." Das deutsche Belt spricht von der Herberge zu den drei Schwein und läßt, um von der größen Fülle der Kedemendungen füren Derfen nur ein paar zu nennen, den armen Sünder auf einem bänfenen Pierd aum Himmel reiten oder mit Innafer Strid Hochseit dallen Auf die große Menge von Umschreidungen für Tod und Sterben wollen wir nur dinweilen und wein auch nicht vom ärnsten die Rede für seicht übel gedanft werden sicht Innagen zuwenden, deren under köllen sein eine ließe Schale und mildern die verletzende Weirfung unserer Kode.

Rur aus ein zen Gedieten unsers vielgesinstigen Ledens lönnen mir ein van aus Beispiele solcher Verhällungen

legte: "Das muß wahr lein, denn ich hörte sie dasselbe ichon nor 20 Jahren verüchern." Ein lunger Mann überlogt, nach welchen Grundbieben er eine Eedensgekäptin wählen solle. Aus seiner Kinderung: "Ich din überzeugt, das ein wenig Reden und Streiten eine Ebe recht interessant wählen indle. Aus seiner Kinderung: "Ich bien überzeugt, das ein wenig Reden und Streiten eine Ebe recht interessant macht, und werde nicht eber heitraten, als dies ich eine finde, die ganz mein Gegenkeil sie", cidält er die Antwort eines Freunder: "Nun, das wird füh leicht machen; es gibt ia recht niese klune Mädden in der Stadt." Wird der Jüngling das Bosdafte und Derbe der Antwort logleich gemerkt haben? Auch wenn ein Mann auf die Frage nach der Jünglich wenn ein Mann auf die Frage nach der Judi wenn ein Mann auf die Frage nach der Judi seinen went auch er der Grünfliemmisalieber ertaegnet: "Meine Frau und den ersten Kindermens acht" durfte manchem die perhällte Großbeit, mit der er seine Frau eine böse Sieben nennt, auf den ersten Wild entgeben. "Us ich mich um Deine dand dewend der erhällte der Antwort: "Dabe in den er erhälten der Manntellen Mittort: "Dabe ih das nicht einen Andrew auß benwerf" er Lätzt ein Mann, ieiner verächwerterlichen Frau, "alaubie ich bestimmt, eine Frau mit bescheidenen Andrewa au besonnen", und erhölten Mittort: "Dabe ih das nicht einen Andrewa auf hömer bält, mit der nachten Behrheit auszukommen, ist das des Geldes, nor allem das anderen gekönloefen. Dier mächten wir mit dem Regen aufmagen und dehen deines Eintragswag ins Stammbuch seines eigentümschen Auflichen. Dier mächten wir mit dem Kannten auf der eine Eintragswag ins Stammbuch seines reichen Untels Salomon ansüberen "Lieber Andre Saufe fum: "Ab dabe eben acht aute Großden verbliett; mehn Billett dat 16 Großden getotet, und ich aus dem Rege?" — "Mch. meist Du. der iht mit noch die Saufen und der Erstehen von Schen in der einer Söbe leichte Nerblitt die leides Ernfachen. Du. ber iht mit noch die Bemerfung derschaften Beschellammtunn, die der Frendere un

Antwort: "Aber, wie kommen Sie dazu, mich ein Pierd au nennen?"

" Jür die Kane." "Das ilt für die Kane", sact man von Dingen, die wenig Mert daben und die den Antoruken nicht gernzoen, die man an sie keelt. Rie ilt diese Redersaart enskaan, die man an sie keelt. Rie ilt diese Redersaart enskaan die den die dank wohl damit ausammen, das die Kane von dem Tisch des Menisen nur den Absal erhält. Daher kammt auch das Menisen nur den Absal erhält. Daher kammt auch das Menisen nur den Absal erhält. Daher kammt auch das Menisen nur den Absal erhält. Daher kammt auch das Merisen nur den Absal erhält. Daher kammt auch das Merisen nur den Absal erhält. Daher kammt auch das Merisen ursprünglich aeringere Speisen die Kilder Luck " Vielettung der Anken des wes übrig bleidt. Der "Kadentisch" dies kilder auch " Vielettisch" weil die Musiker dei Keiten an einem besonderen Isch dasen, an dem geringere Speisen gereicht wurden. In der Okkee neumt man kleine Fische, die dahe Kaben der dass Geringwerten werden. Kabentische, beseichnet also auch dier das Geringwerten werden. Kabentische, beseichnet also auch hier das Geringwerten mit der Redensart " sür die Kabe". Früber gebrauchte man das Wort " der Kabe lein" gleichtebeutend mit " derforen kein" " wenn man aus einer Lage keinen Kuswa mehr wuhte. Diese Redensart kammt von einer alten Schwantschichte her, die bereits Kurthard Malvis erääbli. Der Schwant barbelt von einem Schmied, der für leine Arbeit keinen Lohn forderte, sondern nahm, was him die Leuie gutwillig schliten. Da er aber meih mur einen Lant mit Morten erbielt, so dand der Schwied ihm bedankte, so proch er allemal: "Kake, das ged' ich die. Tie Kabe aben weil sie konten ein Schweide der Allemali. " Kake, das ged' ich die. Tie Kabe aben weil sie ohn kannen siene Rabeit ein der Schwantschen ein Gerine den Michael war. So derichtete man von dem Bekannen siene Rabe in der Derichtete man von dem Kabelien Geren und kannen siene Rabeit ihm einen Kabe in der Kabe in Geren Werten absolieter Serr und hie keinen Michael war. Werten

* Marum ift ber Simmel blau? Die blaue Farbe bes * Marum ist der Himmel blau? Die blaue Farbe des Simmels kat den Menkben leit langem viel zu denken gegeben, aber sie üt lehr viel früher dichterlich beinngen als missenschaftlich erstärt worden. Seit Sunderten von Jahren streiten sich die Geschrten über eine befriedigende Erklätung der dimmelsbläue, und die größten Denker daben Ansichten gedusert, die vor dem Urteil der modernen Bhosist nicht tandbalten Junächst war die Ansicht vertreten, die ja auch heute noch vielsach geseilt wird, daß die Wäue des dimmels von der Natur der Atmosphäre berkemmt, die tie blaven Lichtstalen zurückwirtt und die anderen Farben bindurchlakt. Diese Erklätung ist aber vollkammen irrig Lecnardo da Kinci der wie die meisten Naturericheinungen auch die Konten der einem eingebenden Studium unter Aur aus ein gen Gebieten unseres vielgesmiltigen Lebens können wir ein voar Beispiele solcher Berhillungen ankübren, deren einsachte in der Anwendung der Ver-neimung statt der Bejahung bestehen, d. B. "über zu großen Vielh bat lich noch niemand dei ihm au bestagen brauchen." Mehr Berkäschen als Berküllen ift die Sucht manchen." Frauen, sich für jünger auszugeden, als ke sind. Schon Cicero sagt einmal, als sich eine ältere Frau 30 Jahre dei-

cine Michang des weiben Lichtes der Atmolodäre mit der Schwärze des Raumes sei. Bür die Entstedung von Blau and Schwarz und Beiß wurde auf die blauen andalusischen Hühner dingewiesen, die durch eine Kreuzung von weiken und schwarzen Südnern entstehen. Lange Zeit ist dann Mewtons Anschauung über diese Frage in Geltung geweien. Der große Fdohltrablen bervorzerusen werde die von der Frersläche der Wallertrovien zurüczworfen werden, iv das das Blau auf dieselbe Weise vervorzehracht wird wie die Karben bei den Seifenblasen. Aber diese Ihrervorzehracht wird wie die Karben bei den Seifenblasen. Aber diese Ihrervorzehracht wird wie die Karben bei den Seifenblasen. Aber diese Ihrervorzehracht wird wie die Karben bei den Seifenblasen. Aber diese Ihrer der modernen Wissenschaft, erflärt man deute die Kläue des Hinder worden. Wie der englische Koorge & Elegas in einem Ansias ausführt, erflärt man deute die Kläue des Hinder dem Einfluß des Sonnenlichtes geden dies Melesus der Lichte der Luft sowie andere Teiligen, wie Stäadschen, eigenes Licht ab. Die Bhoüser daben, wie Stäadschen, eigenes Licht ab. Die Bhoüser daben gezeigt, die kehr siehn find das Licht, das dann entsteht, eine furze Wellenlängs ausgeelt, d. d. zum Wannen Ende der Irage Wellenlängs ausgeelt, d. d. zum Wannen Ende der Irage der Jigarre zeigen. Der Rauch der vom Ende einer Zigarre zeigen. Der Rauch der vom Ende einer Zigarre zeigen. Der Rauch der vom Ende einer Zigarre der der der ind, Wiede der Wund gestlagen, den flein sind die Rauchteilden zusammengebalt und größer, so das sie gewöhnlich weiß ericheinen. Die "Rauchnolben", die der unserer Zigarre ausselt den kehr lieden fin einem gesellichen Zusammenhang, der höche überrachen ist.

* Der regenreichste Ort der Erde, Bis vor lutzem galt Ticherranundit in Kliem als Ort mit größter Riederschlagss

* Der regenreichte Ort der Erde. Bis vor lutzem galt Ticherrapundi in Aliam als Ort mit größter Niederichlags-menge (11 626 Millimeier). In neueiter Zeit hat man aber jestgestellt, daß es auf dem Waiaeale-Berg auf Kanai, der nördlichten der vier großen Hawais wieln, noch mehr Niederichläge gibt. Es regnet dort das ganze Zahr din-durch. In fünfiähriger Beobachtung wurde eine Zahres-jumme von 12 500 Millimeter oder eine Tageslumme von 35 Millimeter festgestellt, so daß die Niederschlagsböde von Ticherrapundi noch saft um 1 Millimeter übertrosten wird.

Ticherrapundii noch soft um 1 Millimeter übertrossen wird.

"Das Ende eines Liebesromans. Ein softsames Menschenschiel dat seinen trübseligen Abschluß gesunden: im Anter von 37 Jahren ist in Baris Graf Geza Mattalich gestirtsten, der Liebesder der Prinsessin Louise von Kodurg. Vorarenoberseumant Mattasich eine Dame, in die er sich auf den ersten Blid seidenschäftlich verliedte. Es war die Gemallin des Densogs Milbelm von Kodurg, Tochter Könlas Leopold von Besgien, Brinzessin Louise, eine der glämsendsten Ericheinungen des Wiener Doss. Trot des geschlichaftlichen Abstands und trosdem die Brinzessin verheitrater war jeste der Oberseufinant es durch, daß er der Prinzessin vorzestallt wurde und daß diese an dem unerschrodenen, willensstanden Reiterossizer edenio leidenschaftlich dinn wie er an ihr. Die beiden waren dald unsertrennlich. Der Edemann nahm den Kannst auf, setzte die ganze übersegendeit seiner Stellung ein, zeinte seine Bedeunken in der Wahl seiner Mittel und konnte doch den Redembußler nicht los werden. Es gelang ihm awar, die Brinzessin in eine Seisanstalt zu verdommen, aber fortan lab Mattasich eine Lebensanstande darin, die Brinzessin zu beireien. Aus Sad Ester entflähre er sie eines Tages in abenseuerklicher Flucht nach Baris. Bon nun an war das Leben der heiten führer Romig endelte mit Den Franzesin in den Kette von Prozessen, die sich vor allen Dingen um die Dinterkallendebaft Kanig Leopolds drehen, der seine Tochter entflähre gab sich die Oringessin in den Willen der Familie und trennte sich von ihrem Galan. Mit einer Tiger verbieden wir gwaden.

Beitarden.

Biger in Eis und Estuee. Mit einem Iger verbieden wir gwaden.

Tiger in Eis und Estuee. Mit einem Iger verbieden wir gwaden.

Geld herabansinden. Als ein Besiegter ist Graf Rattasich jeht gestorben.

*Tiger in Eis mit Schuee. Mit einem Tiger verbinden wir gimöhntich die Verkellung tropischer Lendscheren und des helpen Urwolder. Ther es gibt eine Tiger in Eis und Schuee, von denen man stellich noch vor 20 Jairen lescht in der Wissenschaft wenig wuste und die noch deute der Allgemeinheit soft undesannt find. Das kind die jegenannten Randschustiger, non denen Ludwig Jusamste in "St. Indertus" erzählt. Diese Tiger, die in den wilden Ichneededeckten Eindden Offistischen vonden, dausen in weiten Gedeietw der Mandschusel und kommen edenso im Alleicher in der Amerikandern, in Kaufassen, Tursestan und dem Gestiet des Kaspischen Meeres wie des Aralses von. Die Großtate weiß sich limitisch lehr gut anzupallen, und der einklützliche Tiger delht einen dichten Arbitalische Inger ist der weitaus größte Tiger, den es gibt. Geine Fürdung ist im allgemeinen Ummpfer und heller als die anderer Arbitalische die fier fort ausgeprögte helmänden gekennzeichnet und kreitet mit dem bengalischen Tiger und ben Schündere gekonnzeichnet und kreitet mit dem bengalischen Tiger und der Jahren aus den Schule Tiger delte Under Arbeit, denn der eine Tigerin mit Jungen Lönnen und ber Gebendert und Kreiten eine Kreine Tigerin mit Jungen Lönnen fürstbare Angreiser werden. Der eine Tigerin mit Jungen Lönnen fürstbare Angreiser werden. Der eine Tigerin mit Jungen Lönnen fürstbare Angreiser werden Gewese ein imposantes Vild der Kreinet. Im Schue gibt in gliche Geste und Schwere ein Kreines Peben, denn die Zugend leicht zu gähmen und delten leiger oft in der Argeiten Beben, denn die Engelde kab dann nicht sellen sogen wit Gras und Kröutern. In Schner grübt is für denn nicht leiten loper mit Gras und Kröutern. In Schner grübt der Fregend überschauen fannt ein regelrechtes Leger aus, von dem ans er die Gegend überfigann fann.

* Wie lange ein Urweld zum Englichen brandt. Durch ginen vullzenilden Tunge im Urwelden Tungen Lieden Tungen.

F 101



tab: tern

gen.

rung

nben

DOTA

bas hm ere ite,

fite un, en,

en, nes rte das in-Ite ein nn-

und en, bes em unn

ben

Früchten möglich, die Wind, Bögel und Meerestitömingen brachten, und so tennte man auch Beobachtungen über die Kerdreitungsmöglichteit der Plangen sammeln. Dies ist innerhalb non 40 Jahren geschehen, und sider die Ersabrungen derichtet Starf in den Katurwissenschaften". Schon drei Jahre nach dem Ansbruch besuchte Treud die Izzeln und tennite Wissenstein, der über die Pflangenarten, derunter 14 Phanerogamen, sessien, die über die Albenstäde versteut woren. 10 Jahre loäter, 1896, war die Flora schon wie Ersahren inch einzelne Blanzensermationen dertausgebilden, so die hatelserissen der Alben der Albenstein und im Innern die Savannen inch einzelne Blanzensermationen dertausgebilden, so die Geschiedischen Vernet die Lieber und niederen Ertäusern. Rach 10 weiteren Iahren sicht Ernst eine Liste und die Albenstein und in Arupischamen, un In dieser Zeit hatten sich die Formationen sichen Sahren sicht Ernst eine Liste dem Ist die Formationen sichen ganz deutsich berausgedischet, und die ersten Anflike zur Walderstein und in Krupischamen, und die ersten Anflike zur Walderstein des Intele miederhoft bestaut und bonnte das Pflanzenserven Beseumen die Intele miederhoft bestaut und bonnte das Pflanzenserverlichen auf der Alles war kannen und der Krupischamen, die Geschlichung und der Versung der der der der Versung der der Versung der der der der Versung der der Versung der der Versung der Versung der Versung der Versung der Versung der Versung möglich bie Binb, Bogel und Meeresfttommgen brachien, unb

Renes aus aller Welt.

Festnahme eines gewerbemähigen Schedichwindlere. Bon ber Ber-liner Ariminalpuliget mutbe ein gewerbemößiger Sched-ichwindler, ber unter bem Ramen Graf Mertelli bie Rolle eines italienischen Diplomaten spielte, festgenommen

stallenischen Diplomaten spielte, seltzenommen

Das ledensgeschriede hand. Um Ter eines Miethauses in der Alten Jakobspiele in Berlin prangt ein Schild, auf dem zu leien seit: "Bei Eintritt der Dunkelheit wird diese Hus geschiesten. Dasselbe zu betreien ih mit eigener Ledenspsiahr verdunden." Es st ohne metteres stax, das diese Auriesum um Kapital "Treppendelendtung" gehört, und es ist zwissen diese Kuriesum um Kapital "Treppendelendtung" gehört, und es ist zwissen derentennenwert, das der Wirt oder der Weieberrat vor dem Betreien der dunklen Treppen maint. Tag aber, zumal en triden Winterlogen, am 4 lich nochmittags at den Bemohnern das Betreien üben diener Debensgesaft verdunden" erscheint, ih wirstlich unerfreusich. Das glöckliche Berliner Bestant 66. Den Beamten des Berliner Postantes W 66 (Rauerfrech, im Gebäude des Reichsposiminsspertums) sehr eine besondere Freude devon Die Beamten des W in er Volkmies 66 daben unter sich eine Gammsung erranstaltet, deten Extrag den Beamten des Berliner Postantes 68 zugute semmen soll. Man hat mit Unspannung aller Krülte eine so ansehnliche Eummen soll. Man hat mit Unspannung aller Krülte eine so ansehnliche Eummen soll. Man hat mit Unspannung aller Krülte eine so ansehnliche Eummen soll. Man hat mit Unspannung aller Krülte eine so ansehnliche Eummen besten weben der Wiener Weldung werden. Die Wiener Berliner Amsten sied und erden der Welting eine Gaben auf Berlin des Berliner in des Gebäung werden solle erfelgung seben, an diese Althen derelitzt, so dos seine des Der Bereil geben fannte neben den Beamten vom Sestant 68 auch andere Helkamien det der Bereilaus geben kannte neben den Beamten vom Sestant 68 auch andere Helkamien det der Bereilaus die Beiten den Erreichten der Bereilaus geben fannte neben den Beamten vom Sestant 68 auch andere Helkamien det der Bereilaus der Bereila

Gin Stud Ellenbehnftrede gestohlen. Die Frechheit ber Metallbiebe wird immer größer. Den Gipfel erreichten Berbrecher, die auf der Cifenbelnftrede Johden id Liebenmalbe in der Rube der Oberforfterel Zehbenid 100 Meter Eisenbahnichienen ausschraubten und fablen Die Berbrecher ichaffien ihre Beute mit einem großen Laftanto fort.

Ein granfiger Fund. In einem Gedolg bei Blede be in der Lüne-burger Leide murde von einem Töper die Leiche eines etwa 20 Jahre alten Alddeus aufgefunden. Die Perfenalien des Mädchens fannten noch nicht festgestellt werden, da die Leiche röllig nacht war.

Ablider Jagbunfall, Kommerzienrat Inlius Neumann in Pohned, als Mitinhaber ber Schofelabesabrik Rebert Verger in den Kreisen der thüringliden Industriellen weit bekannt, wurde im Stadiwald des Pohnes mit einem Schuh im Kopf tot aufgesunden. Er ist das Opser eines Jagdunfalls geworden, indem fich seine Gewehr beim Durchichreiten des Buichwerks gerlich.

werts enflub.

Universitätsprusiesser Max Kanssmann vermist. Professor Dr. med et jux. et phil. Max Kaussmann aus halle, der befannte Spezialis auf dem Gebiete der happose, ist auf einer hadgebirgstour in der Schweiz verschollen. Der Gesehrte bei kal im Commer zu einer Etholungszeite in die Schweiz begeden, wo er hauptstästich die Segenden non Danes, Lugune und Gens besuchen wollte. Mitie September wollte er wieder in halle einzesser Mie Rachfarschungen von seiten der Universität hille und seiner Angedörigen Ind ergebnisses verlaufen. In hallsscheifen nimmt man an, daß der Gelehrte auf einer hochtour obsechützt is.

Bine Sunbertjabrige. In Cinbed ftand bie verwitwete Fran Ober. forfter Bergmann; untangft batte fie in geiftiger Frifche ihren 100. Geburto.

tag geselert.
Rropsertrantungen bei Schultindern. Wie aus Pixmasens (Psal) gemestdet mird, ireien bei bertigen schubssigen Kindern in der Letten Jeit gehleriche Aropsertrantungen auf. Die Jahl der Jälle hat seit dem leiten Jahre derart zugenommen, das deue al Vroz aller Ander an Bergüberung der Echilderüse selben. Diese Erkranfung ist größtentriss durch den Mangel des Wassers und der Kahrungsmittet an Jod dedingt. So mird deskald den Kindern in der Schule wöchenisch is eine Jodiabiette veradreicht. Den Kindern in der Schule wöchenlich is eine Jodiabiette veradreicht. Den dimeren Kindern mird das Mittel von der Stadtwermalitung unweigeltlich geliesert, den anderen werden nur die Seldstolten der rechnet.

rechnet.

Raubtrieg auf dem Lunde. Dom marn ift jurgeit wieder der Tummelplat gefährlicher Banditen. Auf dem Rittergut Bonin, Areia Kölln, wurde ein ganger Trupp von wilden Kartoffessemmiern, deren des Gutsvernastrume nicht derr werden konnte, von der Köslinere Schapo verhäftet. – Bei einem nächelichen Abersale auf das Gehöft des Besigers Witt in Damgard erschesche dieser einen der dies Einbrocker. In einer Herberg in Kollden und bieser dem der diese Besigen gehn dem acht Benditrische, die togs das Land bewohlenden und abendo die in Seld umgesetzte Beute in Sphritussen verhalben der einer Sitzung des Gemindertes der fünffährige Bauprogramm sein die Gemeinde Wien zur Kelbuung von Einffährige Bauprogramm ser die Gemeinde Wien zur Kelbuungsmot einstimmtig angenommen. Darnach wird hie Gemeinde Wien in den nächken sind Jahren, vom Jahre 1924 angessangen, durch Errichtung von Wehne und Siedlungsbasten jährlich 2000 Vohnungen und eine entsprechende Anzahl von Wertfätten und Geschöften Einsteches im Prinzussons. Zus dem in der Rähe der Oberfäsikreit

Ginbrecher im Bringenfinns. Mus bem in ber Rabe ber Oberforfterei Rujan, Arcie Glatem (Grengmart) gelegenen Botomnom-Saus Bringen Friedrich Leorelb von Breuben murben bei einem Einbruch G im Bette von vielen Hundrtien von Billionen Rart entwendet. Aufer-dem find von einer Reife von Jenftetn Gardiven und Bothänge und von einer Angahl Serfias, Gesieln und Stüllen die wertvollen Bezüge gestoften

Jum flebentenmale verheiratet. In Portum outh ift seeben eine nicht mehr ganz junge Tome jum flebentenmale in ben Stand der heiligen Che getiefen. Die glidfliche filiteinöchnerin war gerade vor einem Jahre von ihrem sechten Wann geschieden morden. Da sie jett aber erkt sechsundssiedzig Jahre alt war, konnte sie sich nicht an die Einsamteit genöhnen In duntbarer Erinnerung an ihre verstoffenen Männer trägt sie
uoch seit stmiliche Kinge. Wie engilliche Klätter melben, ist es gelungen, den gesamten Goldwortat des seinerzeit von einem deutschen U-Goot
retsenkten englischen Kriegoschiff Lanten ist wu dergen. Die Gumme,
die durch Taucher im Lause der Zeit zulage defördert wurde, deläusi sich
vorf 634 Millionen Plund Sterking. Die englische Presse sellt sie ich die
ten den deutschen Einde der Zeit zulage defördert wurde, deläusi sie
ten den deutschen Eind derering. Die englische Presse sellt sie fich die
ten den deutschen Einde es verdättnismissig seicht ist, die gesuntenen Schäse
zu heben.

Ungewohnte Passagiere. Als ber Cunard-Dampser "Semaria" auf seiner Hahrt ton Bokon nach Liverpool bie Anke von Rechundland erreichte, befam er plöglich eine große Angahl neuer Ballagiere in einer Schar von Wegeln, die aus dem Gartendes des Schiffes ein ganges

fundland erreichte, desam er plöglich eine große Anzahl neuer Ballogiere in einer Schar von Woseln, die aus dem Garlended des Schiffes ein ganges Begeldaus machten. Die meisten der Bögel waren Finken und Speringer und manche von ihnen waren so erschöpst, daß se karben. Die Ballogiere flitterien die Vögel, die nich wenigen Iagen so zahn waren, daß se aus der Hand sieden Am zusroulichten waren einige Velestauben. Der inseisessonische Postegier war eine amerikanlisse horneuls. Wan verwutzt, daß elsanteite Postegier war eine amerikanlisse horneuls. Wan verwutzt, das bie Vögel auf ihrem Auge nach Eidenmerika von starten Winden abgetrieden wurden und auf den Dampser stückenen.

Im Banne der dappnose. Wie aus Re w Port gemeldet wird, wurde zu Krigt Cowell unter der Anfauldigung verhaftet, den Iod seiner Schwägerin verunlöst zu haben, die klitzlich von ihrem Sohn Alton, einem lösähigen sanden Vonnen seinen happnostischen Einstud zu dem Jose Mitton, einem lösähigen hatte der Aftronom seinen happnostischen Einstud zu dem zwei ausgenutzt, wm ihn zur Erwordung der Mutter zu zwinzen. Arthur Cowell, der gesähmt und dewenden kann den kappnestische fiell einiger Ist im Hause seinen klische den Kronomie konnie das Beit nicht verkassen und murde von seiner Schwägerin mit aukopsernder Liebe gepflegt. Bei dem Gelähmten regte sich in seinem hillsofen Bushand allmählich der Keid auf, eine gestande Pflegedin, und dieser Reid wichen, soh eine Kontern, die Krau aus, die ihn so aufgenen die Kon und hab zu wilden haß gagen die Frau aus, die ihn so aufgenen Groß en den Kanter zu dieben Haben, die er den Sohn happneissert haben, die Anzu neues Pharavenen Groß enident. Wie aus Katro derlichtet mitd, soll ein weues Pharavenen Groß enident.

bie Matter ju töten.
Ein venes Pharaonen Greb entbedt. Wie aus Katro berichtet mird, soll ein neues alfägezilldes Grab in der Provinz Min i a in Oberämpten von Eingeberenen entbedt werden sein. Die Finder diese Schabes hielten aber die Soche gang gefein und betaubten das Grab leiner geldenen albeitunen Schöbe Parch die große Zahl von fostberen Albeitunern, die in den Hondel tamen, wurde die Regietung aufmerkam; man ging der Sache nach, und es sind jehr eine Angahl von Eingeborenen und Händlern verhaltet werden, durch die man dem Jund auf die Spur kam.

Handelstell.

Berliner Börse.

3 Berlin. 1. Nov. Der weitere jähe Sturz der Mark im Ausland hatte die sthrmische Fortsetzung der Nachfrage nach Goldanleihe zur Folge. In rasendem Tempo bewegte sich demzufolge der Kurs aufwärts und erreichte bis Mittag 180 Milliarden An der Börze ging die Bewegung nach oben weiter Es wurde ein Kurs von 210 genannt. Die Festsetzung verzögerte sich in der Erwartung der Stellungnahme der Reichsbank zu den angegebenen Verhältnissen. Nachdem der Kurs für Devise London auf 600 Milliarden testgesetzt war, wurde der Kurs der Goldanleihe auf 185 herabgedrückt. Dollarschatzanweisungen gestrichen. Goldanleihe 150 bei 15 Proz. Zuteilung.

Perliner Dovisenkursa.

Die Devisenkurse sind in Millionen Mark angegeben. W.T.-B. Berlin, 2. November. Brabiliche Aussahlungen für:

The state of the s	31. Oktober 1921		I. November 1911		
The state of the s	Geld	Brief	Geld	Brief	
Holland 1 Guld.	28329	28471	51870		
Buenos Aires I Pus.	23142	23258	42893	43107	
Beigien 1 Frs.	3051	3669	6683	6717	
Norwegen 1 Kr.	11172	11228	19950	20050	
Dånemark 1 Kr.	12569	12831	22943	23057	
Schweden 1 Kr.	19152	19948	35312	35488	
Finnland 1 finn. M.	1945	1955	3581	3609	
Italien 1 Lire	3252	3288	6005	6035	
London . 1 & SterL	324188	395819	598500	601500	
New-York , 1 Doll.	72319	72681	129675	130325	
Paris 1 Frs.	4249	4291	7840	7880	
Schweis 1 Frs.	12868	12939	23741	23859	
Spanien 1 Pes.	9676	9724	17756	17844	
Lissabon . 1 Milrels			5286	5314	
Japan 1 Yen	35910	36090	64833	65162	
Rio de Jan 1 Milr.	6584	6616	11970	12030	
Wien 100 Kr.	1017	1023	1885	1895	
Prag 1 Kr.	2115	2125	3950	3970	
Belgrad 1 Dinar	-	marijana.	1896	1604	
Budapeat . 100 Kr.	3930	3920	7480	7520	
Sofia 1 Leva		-	1247	1253	
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		THE RESERVE		Mary Contract of the Contract	

Rumanien (Banknoten): Ober 500 Lei 658/662, unter

Mitteilung der Reichsbank. Der für die Durchführung der Devisenverordnung maßgebende amtliche Mittelkurs des Dollars beträgt am 1. November 130 Milli-arden Mark.

Eine Goldmark am 1. Nov. = 31 029 761 900 Papiermark. (Nach dem h dem amtlichen Mittelkurs des Do laut Mittellung der Reichsbank.)

Dollarbriefkurs in Berlin am 1. Nov.: 130 325 000 000 Mill.

Banken und Geldmarkt.

* Anleihekündigungen der Stadt Frankfurt a. M. Sämtliche noch im Umlauf befindlichen 8% und 4proz. Anleihen der Stadt Frankfurt a. M. mit Ausnahme der 8% proz. Anleihe von 1901. Abt 1. und der 4proz. Anleihe von 1913 werden mit Viertellahresfrist zur Rückzahlung gekündigt.

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

* Arwies Wiesbadener Schokeladenwerke (vermals August Reith). A.-G., Wiesbaden-Biebrich. Die außerordentliche Generalversammlung vom 18. Oktober d. J. beschlott die Erhöhung des Stammkapitals auf nom. 75 000 000 M. Stammaktien und nom. 1 000 000 M. Vorzugsaktien. Die neuen Aktien werden unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts von einem Bankenkonsortium übernommen, dem u. a. die Bankfirmen E. A. Bamberger u. Co., Kommandligesellschaft, Mainz, Gebr. Arnhold, Dresden, Kronenberger u. Co., Mainz, und die "Industrie", A.-G. für chem, und verwandte Industrie. Frankfurt a. M., angehören. Den alten Aktionären wird ein Bezugsrecht im Verhältnis von 5:1 zum Kurse von 1 000 000 Proz. angeboten. Die restlichen Aktien werden vom Bankenkonsortium nach Weisung der Verwaltung im Interesse der Gesellschaft bestens verwertet. Die Gesellschaft, die am 30. September d. J. ihr zweites Geschäftsiahr vollendet und im Laufe dieses Jahres hirr neue großzürig angelegte Fabrik in Biebrich in Betrieb genommen hat, wird ihre Bilanz in einer vorausich!lich noch vor Ende dieses Jahres stattfindenden ordentlichen Generalversammlung veröffentlichen. Es kann schon ietzt gesagt werden, daß der Abschluß günstig ist. Indessen hat die Verwaltung über die Verteilung des Reingewinns Beschlüsse bisher noch nicht gefaßt.

— Casino Betriebs-A.-G., Wiesbaden. Die außerordentliche Generalversammlung, die unter dem Vorsitz des Herrn

über die Verteilung des Reingewinns Beschlüsse bisher noch nicht gefaßt.

— Casino Betriebs-A.-G., Wiesbaden. Die außerordentliche Generalversammlung, die unter dem Vorsitz des Herrn Direktor Arthur Tester-Eltville a Rh. stattfand und in der sämtliche Aktionäre erschienen waren, beschloß, das Grundkapital der Gesellschaft von 200 Millionen um 300 Millionen auf 500 Millionen Mark zu erhöhen. Gleichzeitig wurde das Stimmrecht der bisherigen Vorzugsaktien auf das 30-fache erhöht. Die Generalversammlung genehmigte ferner den Ankauf des bisher als offene Handelsgesellschaft betriebenen "Wilhelma-Kasino". Wiesbaden, sowie den Ankauf des "Kristall-Palast" in Wiesbaden, bie sämtlichen Aktien werden von einem Konsortium unter Führung der Verwaltungsbank Wiesbaden übernommen, welche verpflichtet ist, hiervon 200 Millionen ausschließlich im Interesse der Gesellschaft zu verwerten. Der Vorstand der Gesellschaft teilt in der Generalversammlung mit, daß der Gesellschaft teilt in der Generalversammlung mit, daß der getreitige Geschäftsgang ein überaus befriedigender und günstigen Preisen eingedeckt ist. Neu in den Aufsichtsrat wurden gewählt: Herr Baron Jesko v. Futtkamer. Direktor der Verwaltungsbank Wiesbaden. Herr Direktor Arthur Tester-Eltville a. Rh.. Herr Generalkonsul Valentin-Wiesbaden.

lor der Verwaltungsbank Wiesbaden. Herr Direktor Arthur Tester-Eltville a. Rh... Herr Generalkonaul Valentin-Wiesbaden.

Dyckerhoff u. Widmann, A.-G., Biebrich. Wir verweisen auch ar dieser Stelle auf die im Inseratenteil der vorliegenden Nummer erscheinende Bekanntmachung der Firma Dyckerhoff u. Widmann, A.-G., betreffend die Einlösung der 4% proz. Teilschuldverschreibungen aus dem Jahre 1920.

Konservenfabrik Joh. Braun. A.-G. in Pfeddersheim bei Worms. 93 Mill. M. Stammaktien der Gesellschaft sin auf Antrag der Deutschen Bank und der Direction der Disconto-Gesellschaft zum Handel und zur Nollerung an der Berliner Rörse zugelassen worden. Es handelt sich hierbei um eine Neueinführung. Das Grundkapital des seit 1907 als Aktiengesellschaft bestehenden Unternehmens beträgt G5 Mill. M. und besteht aus 63 Mill. M. Stammaktien und 2 Mill. M. 7proz kumulativer Vorzugsaktien mit 16fachem Stimmrecht in den bekannten drei Fällen.

Oteha Oberrheinische Tonwerk- und Bangesellschaft zu Heppenheim an der Berrstraße. Die Aktiengesellschaft ist von der Rheinischen Handelsgesellschaft an die Firma Gebr. Bott. G. m. b. H... Tonwarenfabriken zu Bruchsal in Baden. übergegangen, welche den Ausbau der Otoba beabsiehtigt.

Hoece", A.-G. in Düsselderl. Einer außerordentlichen Generalversammlung am 20. November wird eine

Baden, übergegangen, welche den Ausbau der Otoba besteichtigt.

"Hocco", A.-G. in Düsselderl. Einer außerordentlichen Generalversammlung am 20. November wird eine Kapitalerhöhung um 60 auf 100 Mill. M. vorgeschlagen.

"Rhenania Verein Chemischer Fabriken, A.-G., Aachen, Von den 150 Millionen sollen den Aktionären 50 Mill. M. zu einem noch festzusetzenden Kurse im Verhältnis von 4:1 angeloten werden, während weitere 50 Mill. M. Aktien für Angliederungszwecke bezw. zur bestmöglichen Verwertung bestimmt sind und die restlichen 50 Mill. M. zum Schutz gegen Überfremdung mit 25 Proz. Einzahlung und Sperre an befreundete Unternehmungen begeben werden sollen.

"Sliddeutsche Karrosseriewerke Schebera, A.-G., Heilbronn am Neckar. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß einstimmig die Kapitalerhöhung auf 100 Mill. Mark. Die mit voller Dividendenberechtigung für das laufende Geschäftsiahr ausgestatteten fungen Aktien werden von einem Konsortium unter Führung der Banklirma Bernheim Blum u. Co., Berlin, mit der Verpflichtung übernommen, den bisherigen Aktionären auf eine alte eine junge Aktie al tari nelto zum Bezuge anzubleten.

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

110	1 November 1923	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 37 mochem.	b Uhr :7 abeads	Mittal
Dunsts Relat.	auf (**u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel ometer (Celsius) pannung (Mill meter) Peuchtigkeit (Prozente) ichtung nahlagshöhe (Millimeter)	7.8 7.6 96	763.9 764.2 10.0 8.3 89 80 1	183.0 183.3 9.2 8.4 98 O 1	764.5 764.8 9.0 8.1 94.3

Höchste Temperatur: 10.2 (Celsius). Niedrigste Temperatur: 6.0 Wasserstand des Rheins

am 2. November Bie brich: Pegel 240 m gegen 2.70 m am gestrigen Vormittag. Die heutige Unsgabe umfast 8 Seiten.

Sauptigriftleiter: Bermann Letifa.

Berantwortlich für Politit und handelt D. Letiich; für Unterhaltung. Stobtnachrichten und ben ibrigen Schrifttell: F Gunther; für bis est Mugelgen und Reffamen: D Darn auf, familich in Wieselaben. Deud und Berlag ber L. Schellenbergichen Buchbruderei im

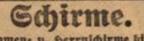
Belanntmachung.

Die Dienftraume ber Raffanifchen Brand. verficherungsanftalt befinben lich bis auf weiteres in bem Sauptbau der Blintenanstal'. Bachmanerstraße 11, hier. Wiesbaden, den 1. Robember 1923.

Der Bandeshauptmann.

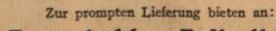
Zu verkaufen eine Partie Spiegel cheiben

(unbelegt), bis 3 50 qm Groge und Bintelei,en perichiesener Profile. Raberes Bilde, Abeinftraße 6



Damen. u. herrnichteme bill. Reparaturen ichnell, fechgemäß, billig. Mobernifferen.

Dört, Helenenstraße 24, 1.



Steinkohlen-Briketts (markenfrei)

bei Abnahme größerer Mengen für Bäckereien etc. Vorzugspreise.

Bestellungen nehmen an: .

Friedr, Zander

Kohlenhandlung, G. m. b. H. Adelheidstr. 44. Tel. 3023. Wilh. Krämer Kohlenhandlung, G. m. b. H.

Adlerstr. 15/17. Tel. 6587.

Gejdäftl. Empfehlungen Berfette Coneiberin

mpf. fic aus. dem Saufe. Räb. im Tagbl.-Berl. Yy

Unierriani

unerg. engl. Cehrer f. 12iabt. Jungen gesucht Off. u. B. 551 Tagbi. BL Rachhilfe-Unterricht

für jüngere Schüler in all. Hächern erteilt Ober-ietundaner. Offerten unt. T. 551 an den Tagbl. Ki. Französisch

erteilt jung Frangofin d. Univerfift Baris. Ang. unter S. 511 an ben Tagbl. Berlag.

Bulgariicher Unterricht gelucht. Angeb. m. Breis-angabe u. E. 546 T.Berl. Offeriere

Garantiert reines la rumänisches Leicht-Benzin zum äußersten Tagespreis.

Benzol, Oel Flieger-Benzin (spez. Gew. 695-710) ab Lager oder frei Haus.

Frankfurter Str. 50. Telephon 388.

Frankfurter Str. 50. Telephon 388.

Größtes Lager am Plate. =

Stellen-Ungebote

um

her

nt

ner

An-

der

er-

mdhis-

hur ies-

rer

em

907

nem

sab-

hen

ung

gen be-

Teil-

WEIT. das

mgo

den

ia:

4.5

6.1

6.0

bie

gen

ret

)t

ber

-26L

n d.

ben

right

reis. BerL

Weibliche Merfonen Raufmannifdes Berfonal

Stellungslojen gl. w. Berufs biete leicht. u boben Berdienst Räh gegen Rüdporto. Josef Bevvers, Frankfurt/M., Gleimstraße 6. F52

Dausperfonal

Mädden

für kleinen Saushalt bei auter Verpflegung und seitgemäßem Lohn lofort gesucht. Frau Bolt, Soch-ligtenäraße 2

Allein mädchen obne toden su ja. Ebepaar mit 1%jäbr. Kind (3 fl. Kim.) bet bob. Lobn gel. Tung. Blatter Str. 176, B Juderl. ehrl. Mädchen gegen guten Lobn gelucht. Burt, Kornerftrahe 6.

Allein mädchen bei wertbeständig. Lobn gelucht.

Rojer, Barfftraße 8. Sofort ober fräter ein Juverl. Alleinmädchen mit auten Empledt. gei. Borzuit. 11—2 Riejeler, Klapitoditrabe 6. Bart. Juderlaffiges Mädchen von 8% Uhr bis über Mittag gesucht Kaiser-Kriedrich-Alna 31. Unit. Mädchen od. Fran

2 Stunden porm. gesucht. Könin, Erbacher Strasse 6, 1. Melteres Ebenar iucht zur Besorg, des fl. rus. Saush geeign, ged. Perionslickeit für tagsüb. Angeb. u. B. 550 I. Verl.

Stundenfrau ober -madden gefucht. Bran R. Cottel, Schmalbacher Str. 65,

Bugfrau für mehrere Stunden am Tag gelucht. Rofer, Barfitrage 6.

Manutice Berfonen

Raufmannifdes Berfonal Brandefundiger burdaus gewandter

Bertäufer (in

für ein hiefiges erftflaff. Delitateffen Geidaft

gesucht.

Bedingung: ehrlich und kelbstand. Arbeiten. Off. u. 3. 551 Tagbi.-Berlag. Gewerhtides Berfonnt

Inditige erfahrene

für bauernd gelucht. 630

für dauernd gesucht. 639
Arbeiter Annadme
der Kardwerte
in Söckt am Main.
Volltutider gesucht.
Frik Winf.
Dosheimer Ctraße 18.
Innge innert. Hausduriche. 17—20 Jahre
aus aust. Kamilie für sof,
gesucht. Boranstellen dei
L. D. Ben Coliman.
Utilhelmitrake 30

Stellen-Gesuche

Danaperional

Beibliche Berfonen

Mutter und Tochter ben Stell gle Rod inden Stell als Röckin und Jimmermäden per lefort ober 15. Rovember-Dif. u. 2. 551 Lagbl.-B.

Allein mädchen | Mannithe Berfonen

meldes toden tann, lucht Siellung gur felbitanbigen hührung bes hausbalts. Off. u. E. 550 Tagbl. BL

3a. fr. Mädchen v. Lande fucht Stell., am flebsten bet franzöl. Derrickaft Räberes bet Berrmann, Sellmundstraße 16. S. 3.

Raufmannifdes Perfonal

Bertrauensstell.

lucht Kaufm. gel. Alters. Kennin. ber dem. techn. Branche, seit 1919 bei Be-börbe beichäftigt, infolge Abbau, per bald ob. mat. Offerten unter M. 550 an ben Lagbl.-Berlag.

Gemerblines Berional Junge Frau
u. iunges Mädchen suchen tagssüber Beschäft., gleich welcher Art. nur zu Ausstand. 38. S. 1. II. 551 an den Tagbl. B.

mögl sentral, für lange. Dr. Malien. Mheinftr. 70.

Chepaar

Einfach möbl. 3immer

lucht per lofort alleinsiebende ältere Frau geg.
aute wertbeständige Besablung. Offerten unter D. 558 an den Tagbl-Kl.
Ankend. Redul. sucht
einsach möbl. Zimmer
für lefort. Offerten u.
11. 558 an den Tagbl. K.

Möbl. Zimmer

Diff. u. F. 551 Toabl. B.

Dame Direttrice) w. nemitlich möbliertes Bimmer

Bentrum, Rabe Morib-firake, mögl. b. alleinsteb. Dame ober Leuten obne Kinder, lofort ob. später. Off. mit Breisangabe u. E. 552 an ben Tanbl.-B.

3wei möbl.

Jimmer

per lofort, mögl. mit Telephon, gufe Lage, gelucht. Offerten unter 28. 548 an ben Tagbl.-Berlag.

oder Buchhalter, bilanglicher, von Fabrilbetrieb in ber Rabe Biesbabens gefucht. Offerten unter 5. 551 an ben Tagbi.-Berlag. 3—4 3immer mit Ruche

Bermietungen

Laben u. Gejdaltsraume,

Mehrere Läden in auten Gelchäftslagen, lofort zu vermieten.
Robert Gog Mohn, u Schleiten.

Mbeinftr. 91. Tel 4840. Doblierte Wohnungen.

Mobl. Mauthe, Luifenfir. 16 Diobl. Bimmer, Dani. sc.

Möbl. Zimmer ob. Wohnung lofort au vermiet. Engel, Abolifiraße 7. Schon möbl. Zimmer, ev. Kilchenbenuth, au verm. Kl. Aurgitraße 1, 2 t. Möbl. Zim, Karlfit, 2, 3. Wohn- u Schlafzimmer 2 Betten, au pm. Bieten-ring 14. Opt. I. Bein mobl. 3immer mit 2 Betten an bell. Leute 3. pm. Dft. 6. 550 T.Berl.

Un gebildeten be rn gutfil., m. Dame, Mwe., 1 ober 2 lebon möblierte Zimmer aba-ben. auch mit Benfion. w. teilw. Haushalt bestritt. wird. Off. u. B. 550 Tabl. B.

Mietgefuche

Mieter fenbet Mauthe,

Chepaar Wohnung

(Teilwohn. mit Klichen-benutuna) gegen gute Be-sablung. mögl. Jentrum ber Stadt. Offerten unter 5, 550 an ben Tagbl. Bl. I Herr (Uuslander)

möbl. Zimmer (in ber Näbe Minalitche). Off u R. 551 Tachl.-B

Nur gute Reklamedrucksachen Fertigt in kürzester Zeit Mobernes und belt. eingerichtetes Drudbans

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI TAGBLATTHAUS

2-3im.-Bohung won Mobnungsfuchenben mit Dringlichteitsfchein gegen Erftattung ber Umaugotoften und aller irgendwie entfiebenden Muslagen grucht. Offert. unter B. 548 an ben Tagblatt-Berlag.

Ein bis zwei mobl. Zimmer mit Ruche reit. Benutung gefucht. Breisofferten unter

Bir fuchen fur einen unferer Berren

event. mit Benfion per fofort.

S. Guttmann, Langgaffe.

Wohnungen gu vertaufchen

Wohnungs-Tausch Mûnchen-Weshaden

brei Zimmer. Küche.
2 Kammern.
im Senir. Münchens.
Geiucht ähnliches
in Wiesbaben.
Offerten unt. F. 552
an den Tagbl.-Verl-

Immobilien

Cofort gu verfaufen ichon gelegenes Sotel mit Reftaur. in Biebrich/Rh.

Saus

mit autgebendem Bein-reftaurant, fofort frei,

Mehr. aut. Etagenhäuser mit Bohnungen, Laben.

Billa

7 Bimmer, Fremdensim., Bentralbeis ic., Wess b.,

Grundstüd

mit Gebäuben u. mehrer Morgen Aedern u. Wiese, Rähe Wieshaben. Robert Göh Rheinstr. 91. Tel. 4840. GMAM. - BMA

Sumobilien-Berfdufe in Cronberg i. I., mod., 5 3im., fl. Obligart., mit Mobiliar, jof. beziehbar, ichöne Lage. joll rasch geg. au vert. Ala Saglenkein Devilen verfauft verben. u. Bogler, Franklurt a. M. D. Engel, Moollite. 7.

Willa

= Gegend Recetal ob. Abolfvallee, zu laufen gesicht. = = Gebe bagegen 7-Bimmer- u. 5-8.-Wohnung in = = Zausch Eilangebote u. 28. 517 Tagblatt-Berlag. =

Schönes Etagenhaus oder Villa

mit 2 Betten gegen aute Begablung von einem Ebepaar gefucht. Offerten unter 3. 550 an ben Tanbl-Berlag. von Gelbstäufer gegen Bahlung in Devijen gejucht. Offerten u. G. 552 an ben Tagbl. Berl.

Bertäufe

Brivat-Bertaufe 2 Halbstüd la nener Apfelwein

Tafel- und Wirtschaftsobst gu verfaufen. Domane Renhof

b. Hattenbeim i. Rha.

Matmelade vertauft billig Manthe, Luijenstr. 16, Stb.

Keinrall. i. Schälerhund.

5 Monate alt. au vert.

Coulinstrake 1. 1.

Reinfalliger Jagohind

1º/100 Jahr alt. wegen

Sterbeialls zu verfaufen

Schierkein a. Ah..

Ludwigitrake 3. 1. Stod.

Aus Brivathand

1 Berren-Belsmantel. sehr auf erhalten sofort abzugehen. Kenkon Deboeier,

Schülzenhossitrake 1. b. hattenheim i. Rho

Neuer Herren-Uliter

fast neuer Ansua, verich, Damentleider u. Bluien u. neue Bettücker, 2 Kaar starke derren Schuhe geg. Franten billig absugeben od. gegen Möbel su vertaulden, Räberes Engel, Weihenburgstraße 3, 2 t.

Sofori in verlaufen.

Mundervolles Speilezim. (Büsett, awei Aredenzen, 12 Stüble: Tück mit acht Ausziehplatten), gotilcher Stil. Ausstellungs : Stück 1290 Goldmark (Kor-triegspreis 20 000 Gold-mark). Anzuleben bei Fen, Hellmundstraße 51, 1. St.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Ruft. u. Eiche, lehr reich und elegant, por-teilbaft zu verfaufen. Näheres bei L. D. Ben Goliman. Wilbelmitr. 30.

Herren: Zimmer,

bestebend aus: Bücher-lchrant. Schreibtilch und Leberfestel, abreisebalber binn. 48 Stunden zu vert. Breis 1900 Franken. Moque, Uhlanditraue 17.

Diverse Wohn: Schlafzimmers u. Rüchen-möbel, Kinderwagen, eine Rinder Badew. Gabrrad ("Abler"). Gitarre billigit zu verfaufen. Dr. Liebe, Schierkeiner Straße 10. Einfüriger ladierter Rleiderschrant für 20 Goldmarf zu verf. Emler Straße 24. 1.

Ein fleiner Rüchenicht., 1 Binfbabemanne, 1 flein. Wandichräntchen, 2 Schut-engelbilder zu verf. Ran. Bouillon, Richlitt. 12. 4

Rüchenichrant für 50 Goldmart zu verk. Biebrich a. Rb., Imagingitraße 6. B.

Nähmaschine

Schwingichiff, f. 30 Gold-mark od. 120 Fres. su verk. Bilhelmi, Mörthitraße 15. Frontip. Gr. Wälchemangel zu ok. Biebricher Straße 32.

Opel-.andaulet

im Auftrag preiswert su verk. fabrikneu-wertig. Lurus : Aus-ikatt.. alle Schikanen. Anfragen u. Belichtig. von 1—4 Uhr. Telephon 3281.

Mars-Molotrad

mit Kali Beimagen fast neu, rastige Machine 7.3 PS., beutiche u. franz Zusassungen ein Klein-Auto zu versauschen. Joh Emis Schmitt, Fischach im Tannus. Telephon Eppitein 25.

Raft neuer Kinderwagen (Beddigtobr) preism. au perl. Albrechtstraße 16. 1

18/35 Adler, 6-Siger,

offen, mob. Karofferie mit Schifanen, für 4500 Gold-mart zu verlaufen. Amon, Rürnberg, Landgraben-fraße 123. Zel. 8115.

Fässer

a. Eichenbols, gut burchrepariert, 600/700 Liter
Inhalt, irans. Form,
letter Inhalt Meikwein,
billig su vertaufen. Nähunter M. 551 an ben
Tagbl.-Kerlag.

Weinflaiden
(Schlegel)
ca. 10 000 Stild. absugeb.
I Kielider, Mains,
Karmeliteritraße 7.
Telephon 3251.

Ca. 30 Juhren Wift

lowie tägl. laufend 4 bis 6 Fuhren absug., event. Taulch gegen Kartoffeln, Deu, Strob 12. Doubeimer Strahe 152. Tel. 6359. Wir Landwirte u. Tiers Streumaterial

aus Strobsacfüllung ober auch als Dung zu verw. Einsp. Fuhre 3 Goldm. ober gegen Lebensmittel abs Donbeimer Str. 152. Telephon 6359.

Danbler-Bertfinfe

Motorräder

B. G. A. so gut mie neu, 5% PS, 3 Gange. Cedel, 2% PS, B. R. 1% PS, mit Getriebe, steuerfret.

3 Sociussite, neu.
Ans und Bertauf von Malchinen aller Art.
Motorradern nebit Zubebörteilen.
Reparaturmerstätte.
Union. Malchin-Sandelse.
Gesellichaft.

Raufgejude

Sut breffierte Brade, Mannchen oder Beibchen, negen gute Besahlung au faufen gelucht. Offerten u. R. 549 Taght Berlag. Ranaxienvogel. Stamm Seifert, au faufen gelucht. Offerten m. Breis u. L. 558 an den T.Berl.

Wir kaufen für Fabrikationszwecke jedes Quantum

Gold Silber in Gegen-ständen u. Bruch. Platin

Krebs & Strob Karlstraße 27, 2. Etage Generalvertr. der Silberwarenfabr. u.

Gold- u. Silberscheide-anstalt Otto Kalser,

Hanau.

Brillanten Edelmetalle

fauft
Beis Lehmann, Juwelier,
Railer-Fr.-Ning 47.
Gegr. 1894. Televő. 2335.
Empl. meine Merthatte.
Gebt. Kindermäntelchen
(1½ L) su faufen gelucht.
Näh. im Taghl-BL Yw
Suche gutes
Riadier

für Schüler, bei lefortiger Begablung in Dollar. An-gebote unter &, 538 an ben Tagbi. Berlag.

Gutes Rlavier fofort su taufen gefucht. Gen, Sellmunbftr. 51, 1. Diplomaten . Goreibtijch

mit Stubl su taufen gei. Angebote an Juwelter Schafer, Barenftrage 1. Diplomaten - Schreibifich

su taufen gelucht. Angeb.
mit Breisangabe unter
D. 551 an den Jaghl.M.
Ein Gasofen,
mögl. Modell "Astania",
su taufen gelucht. Aab.
Abolisaltes 7. 2
Romplettes
Echroinar, Markzaug

Schreiner-Wertzeug gebr., aber gut erhalt., su faufen gesucht. Offerten u. G. 551 Tagbl.-Berlag.

Berloren + Gejunden

Al. ichw. Talche m. Bas u. Kurbausfarte verloren. Geg. Belohn. abzug. Glev. Schwalbacher Straße 43.

Berichiedenes

Welcher Americaner oder Ausländer

mürbe iung. Mädel, das fich in fünitleriider Ausbildung befindet u. durch die iekigen Verhältnisse mittellos geworden, dur Pollend. seines Studiums verhelfen? Off. bitte u. T. 550 an den Taght. M.

Jünglings Unzug mit 2 Golen ges. Broieft. Apparat ober Kergröß. Apparat fir 4%×6 ober größer, zu tauschen. Trier, Berotal 45. von 1—3 Ubr. Brima Buchenscheitholz prima Dudenialenialis occue icere Abeinwein-flaichen zu taulchen. Off.

u. M. 547 Taabi - Verlag.
Gebe Rübmoschine geg.
Kabrrad o. Lebensmittel Vismarctrina is, R. t.
Ronzert - Zither
geg. Laute u. Mandoline su taulchen gesucht. Off.

u. S. 551 Tagbi-Verlag.
Dunkelbl. guterbaltener Kinderwagen
(tt. Bormat) gegen Kartoffeln od. Kranes zu verl.
Off. u. K. 552 Tanbi-Bi.

Herrschaftsmöbel

Jacob Zimmermann Telephon 3253. 18 Nerostraße 18.

Taxiere für Herrschaften kostenlos.

Telephon 2806.

Hasen, Kanin, Fuchs Marder usw. kuft höchstzahlend Heinrich Laufer

Schwalbacher Str. 54 gegenüber Michelsberg.

Der Carl Hauptmann-Film der "Ufa":

nach des Dichters gleichn. tragischen Schauspiel mit Aud Egede Nissen — Eugen Klöpfer — Jika Grüning — Jacob Thiedke — Carl Goetz



Außerdem: Chaplin und **FIX und FAX**



in ihren neuesten Sensationen. Aniang 3 Uhr - Letzte Vorstellung 61/, Uhr

zum Einkauf von Herrenund Knaben-Kleidung ist die Errichtung eines

Festmark-Kontos.

Meine Neu-Einrichtung bringt den Käufern den Vorteil gegen Kauf eines Kleidungsstückes jeden Papiermarkbetrag sofort in seinem Werte festzuhalten und ermöglicht ihnen die Anschaffung eines Kleidungsstückes in

Ratenzahlung.

Verlangen Sie die Bedingungen an der Kasse.

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritlusplatz.

Miesbadener Straßenbahnen.

Erfte und lette Buge mabrend ber Rachtsperre.

- 2. 1: Erste Wagen ab Betriebshof nach Biesb. 540, ab Rheinufer 621, nach Biebrich ab Hauptpost 636, 633, ab Sonnenberg 618; lette Wagen 801 ab Rheinuser bis Connenberg, 821 bis Lochbrunnen, nach Biebrich ab Sonnenberg 848.
- Q. 2: Rach Fahrplan! Q. 4: Erfte Wagen ab Bahnhof 610, ab Emfer Str. 625; lehte Wagen ab Bahnhof 758, ab Emfer Str. 810. Q. 5: Erfte Wagen ab Post 600, ab Ringliche 655, ab Erwenheim 617, 702; lehte Wagen ab Mingliche 806,

- Ersenheim 617, 702; lehte Wagen ab Minglirche 896, ab Erbenheim 822.

 2. 6: Erste Wagen ab Kurhaus 608, 620, ab Mainz (Brüde) nach Wiesbaden 625, 640, ab Wainz (Haufen) nach Wiesbaden 625, 640, ab Wainz (Hauptbahnhof) 820 bis Kurhaus 820, ab Wainz (Hauptbahnhof), 900 über Amdneburg nach Viebrich.

 2. 7: Erste Wagen ab Wilhelmstraße 582 nach Dosheim, 587 nach Bierstadt, ab Dosheim 617, ab Vierstadt 620; lehte Wagen ab Wilhelmstraße nach Dosheim 828, nach Vierstadt 824, ab Dosheim 900, ab Vierstadt 839.

 2. 9: Erste Wagen ab Rheimiser 525 nach Wainz, 600 nach Schierstein, ad Rainz 606, ab Schierstein 615; lehte Wagen ab Rheimiser 800 nach Schierstein, ad Rainz, 600 nach Schierstein, ad Mainz, ab Schierstein, 800 nach Mainz, ab Schierstein, 825 nach Wainz, ab Schierstein, 826 nach Wainz, 82

Die Betriebsverwaltung.

Markfitrake 26, 2. Telephon 6237.

Uebersicht der Wochenbeiträge für die Zeit vom 28. 10. bis 3. 11. 23.

Lohnflasse 2 5,100 Milliarden

- 3 9,600 4 12,600
 - 5 18,900 6 25,200

Der Zusatheitrag für Familienhilfe beträgt 1,500 Milliarden. Die Zimmermädchen sind statt der 5. der 4. Lohnflaffe zugeteilt. Die Mehrleiftungen für Familienhilfe bleiben wie bisher bestehen.

Wiesbaden, den 1. November 1923. Der Raffenvorftand. Betterling

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren - Etuis, Portemonnaies in größter Auswahl. 636 A. Leischert, Faulbrunnenstr. 10.

la Dachecroupons Haiften, Abfalle, Sohlleder im Ausschnitt bei billigster Berechnung. C. Hartmann, Kapellenstraße 5.

Wir sind bereit, unsere 41/2%igen Teilschuldverschreibungen aus dem Jahre 1920 dergestalt einzulösen, daß wir für je

Dollarschafzanweisungen des Deutschen

gewähren, falts die Teilschuldverschreibungen bis einschließlich 30. November 1923 bei der Kasse der Gesellschaft in Biebrich a. Rh., bei der Dresdner Bank in Berlin und ihren sämtlichen Niederlassungen oder bei der Firma C. Schlesinger, Trier & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin, eingereicht werden.

Soweit die zur Tilgung eingereichten Teilschuldverschreibungen den Betrag von M. 10000 .- nicht erreichen oder nicht durch M. 10000 - teilbar sind, erhalten die Einreicher für je nom. M. 1000 .- den Gegenwert in Reichsmark von \$ -.50, berechnet zu dem vor dem Tage der Einreichung zuletzt amtlich notierten Berliner Geldkurs für Auszahlung New-York.

Biebrich a. Rh., den 1. November 1923.

Dyckerhoff & Widmann Aktiengesellschaft F400

Ernst Dyderhoff

Kling.

Raum-Heizung

Radiator-Gasheizofen. Das vollkommenste und erprobteste System der Gegenwart

Größte Heizkraft! Geringster Gasverbrauch! Bereitwillige Vorführung und Verkauf bei:

"THEDOS" Gesellschaft m. b. H. Rheinstraße 39. Telephon 67.

Taulche!

Stoffe, n. Mas anzuf. Rleider, fehr gut erbaltene Pluich-Sofa-Garntinr, Majcheichrant, Flaichenwein gegen Kohlen, Kartoffeln, Lebensmittel ufm. Deder, Philippobergftraße 16.

FRANZ STEINKATHE STEIN

geb. WOLF VERMAHLTE.

Wiesbaden Limburg (Lahn) Schiersteiner Landstr. 27

Trauung: Sonntag. 4. Nov. 19'3, nachm. 2 Uhr, St Bonifatiuskirche, Wiesbaden.

Tückt. Sechjäftsmann, in den 5der Jahren, juckt durch Seirat Lebenszeiäbrtin, Fräulein in den 4der Jahren oder Bitwe ohne Andang. Off. mit Bild unter W. 551 an den Tagbl-Berlag

Für Wiederverfäuser! Beiden-Jumper, hand-gebälelt, in gr. Aus-wahl, ständig laufend ibsugeben. Lagerbeluch jehr lohnend. Runftwerfit. Selfrid. 13 Edernforbeitr. 13 Telephon 3479.

Am 28 Oktober verschied nach langem sch Leiden der Direktor des Städt. Lyzeums I und der Studienanstalt

Herr Oberstudiendirektor

Prof. J. Schlitt.

Seit 1899 war er an der Anstalt tätig, fast 10 Jahre hat er sie geleitet und hat ihr mit Hingebung und in vorbildlicher Pflichterfüllung seine ganze Arbeit gewidmet. Die schweren Jahre des Krieges und die nicht minder schweren der Nachkriegszeit haben an der Kraft seiner Nerven, die unerschöpflich schien, gezehrt und das Leiden entstehen lassen, dem er allzufrüh, erst 55 Jahre alt. erlegen ist. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen Vorgesetzten von vornehmer Gesinnung und einen lieben Freund, dessen Andenken uns unvergeßlich bleiben wird.

Wiesbaden, 31. Oktober 1923.

Das Lehrerkollegium des Städtischen Lyzeums I und der Studienanstalt.

launus - lanz-Palais

Taunusstraße 27. Telephon 3835.

Sonntag von 4-9 Uhr:

Kapelle Rechenbach

9			Tellery.		800	7.00	900	3.0
a	20-22	cbm	Fichtenble	ochware,	25 .	45	mm	ftart
#	1-2		Riefern		25 .			ph
*	6-8		Lärchen		25			
	8-10		Erien		20 .			
	2	**	Ririche			100		
*	in	banbe	Weiben Leablichen	Längen.				"

Sagewerf Kammerburg

Lord am Rhein.

Sammelladungen Frankfurt — Wiesbaden

Franz Krosch

Telephon 5214.

Br. Gefrier-Maftochfenfleisch Pr. Gefrier. Ochsenherzen frische hammelföpfe, Lunge u. Ceber, fomie izitales Rind- n. Kalkneifa.

Much werben Francs in Zahlung genommen. Einwidelrapier nicht vergeffen.

61 Schwalbacher Strafe 61.

DURCH REKLAME-

HOHEN UMSATZ!

Berighedenes

Wer gibt Kartoffel gegen Roblen? Offerten unter D. 551 an den Tagbl-Berlag. Gebe eil. Rinderbett geg. Küchenichrant in Taulch. Heinz, Bismardring 36, 4

sume Ingogewehr

(Drilling ob. Buchsflinte) I Spiegesichtant. Schreib-tilch u. Sofa gen Lebens-mittel au tauichen. Rah. durch Boths. Friedrich-ftraße 50. 2.

Gebe Kartoffeln a Steil Matrate. Sorn, Dokheimer Str. 46, S. 1. Ber gibt Kartoffeln für Schaftstiefel (39) und aroses Krautsaß? Gros, Röberstraße 10.

Gebe Rohlen ca. 20 3tr. geg. Kartoffeln u. 2—3 3tr. Winterobit. Angeb. u. G. 552 I.Berl.

Geiucht Roblen und Kartoffeln gegen 2 Baar fast neue Schube (40/41). Offerten unter I. 552 Tagbl-Bersag.

Eiserne Bettitelle mit Matr., Kleiderichtant, Tich. 2 Stühle. Leppich segen 30 Str., Kartofieln au taulchen. Näb. Billa "Hobenjels", Sennenberg, Beibergartenstruße 6.

Glaais - Theater

Rleines Saus.

Samstag, I. Rovember. Borftellung Stammreihe L.

Der Troubadour. Große Oper in 4 Alten von G. Berbi.

Graf v. Luna . Geisse-Minfel Gräfin Leonore Müller-Rubolph Kaysna, Zigeunerin Johanion Maurico Chr. Etreib Ferrando . . . R. Abendroth

Ruft. Beitg. : Dr. Rich. Tanner. Rach bem 2. Alt 12 Ban. Paufe.

Rurhaus-Ronzerte

Samstag, 3. November Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 3.30 Uhr: Leitung: Musikdirektor Hermann Jemor.

Hermann Jemor.

1. Spanische Lustaplel-Ouvertüre von A. Keler-fiela,

2. Musette, Air de Ballett von J. Offenbach.

2. Finale aus "Der Poetillon von Lonjumean" von Adam.

4. Menustt, A. dur von I. Boecherint.

5. Ernnerung an C. M. v. Weber von E. Bach.

6. Einzugamarsch aus "Der Zigeunerbaron" von Strauß.

Abends 7 Uhri

Abeads 7 Uhr:
Lelig.: Genera musikdirektor
Carl Schuricht.

1. Suite in D-dur von J. S.
Bach.
2. Thema con variationi aus
op. 18 für Streicher von
L. v. Beethoven.
3. Bauern - Symphonile, ein
musikalischer Spaß von W.
Abeads 6.00 Uhr im M. Saale.

Abeads 6.00 Uhr im M. Saale.